# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen Ausgabe A. Ausgabe B und Bertretungen (ohne Bustell Wiesdad). Neueste Racht, mit "Rachbrunnengeißer" gehähr Durch die Bolt bezogen (ohne Belteug.)

Die Wiesd. Meuelten Nacht, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Sonn u. Feberiage.

Berlag, Bauptgefchaftsftelle u. Redattion: Ritolasftraße 11. Fernfprecher: Berlag Str. 818.

Seber Abonnent der Wiesdadener Meusken Machrichten (Ansgade A) ift mit 600 Ment gegen Tob durch Uniall jeder Abonnent der Wiesdadener Reuellen Rachrichten, der auch die humpribiliche Mochenbeilage "Nochbrunnengeister" (Ausgade B) besiedt, inspelamt mit 1900 Mart auf den Todess und Cans-Jnoalidiätisfall infolge Unfall det der Aufriderger Ledensverschie, Weit verkeitenteten Abonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Angeigenpreise: Die einspaltige Stadtfeg. Wieheben Bentschlad Ankland Beise ober deren Rann Sit 0.00 Wet 0.50 Mt. 0.00 Wt. 1.50 Mt. 1.50 Wt. 1.50 W

Rebottion Rt. 138, Gefchäftsfielle Rt. 199. Filialen Mauritiusftz. 12 u. Bismardring 29 Str. 809.

Benn Mann und Fran verungiliden, kommen je 1000 Mart, imsgesamt also 2000 Mart sur Aussahlung. jeder Ansall if dinnen einer Woche der Kürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuseigen, der Berechte hat fic innerhald Wednambell nach dem Unsall in ärztliche Behandlung in degeben. Todes alle mässen sofort, spändste aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht verden. Akber die Boraussehungen der Bersicherung geden die Bersicherungsbedingungen Einschlaß

Rummer 304

Donnerstag, 30. Dezember, 1915.

30. Jahrgang.

# Der Angriff auf Saloniki steht bevor.

England will jeht die Dienstpflicht einführen. — Cord Derbys Rücktritt. — Der russische Durchsbruchsversuch an der bessarabischen Front verlustreich, aber erfolglos. — Die "Friedensgedanken".

# Englands Dorherrichaft im Mittelmeer.

Es gibt manchen aufmertfamen Beobachter ber füngften Greigniffe auf bem Baltan, ber ba meint, bie Befetung Salonifis burch bie Englander habe weniger ben 3med verfolgt, Gerbien aus feiner hoffnungslofen Lage gu erretten ober die Berbindung ber Mittelmachte mit ber Turfei mabrend biefes Rrieges von ben Glanten aus gu bedroben, ale bier dauernd feften guß au faffen und in die faft ludenlofe Rette ber britifden Mittelmeer-Stuppunfte einen weiteren einguschieben. Es murbe bies portrefflich ou bem Jahrhunderte alten Beftreben ber Englanber paffen, ihre ftrategifche Stellung in biefem, Europa mit Afrita und Afien verbindenden Meere fo ftarf und unangreifbar gu maden, bag ber politifde Ginflug aller anderen Großmächte gurudgebrangt werde und England die Rolle des politifden Schiederichiere fpielen fonne, bem fich feiner ber Uferftaaten ungeftraft wiberfeben burfe.

Die Geschichte zeigt, wie zäh und erfolgreich Albion dieses Ziel verfolgte, seit ihm im spanischen Erbfolgekrieg (1701 bis 1714) zum erstenmale flar zum Bewußtsein kam, welcher Rachteil ihm ans dem Jehlen eines Stützunftes im Mittelmeer bei einem Kampse gegen die südwesteuropätichen Seestaaten erwachsen mußte. Die Befehung von Gibraltar und Minorla war die Frucht dieser Einsicht und Ichon im bsterreichischen Erbfolgefrieg (1741 bis 1748) und im Siebenjährigen Kriege zeigte sich der hohe Wert dieser neu gewonnenen Stützpunste. Zwar sah sich England gezwungen, 1781/82 Minorla an Spanien zurückzugeben, aber Gibraltar wußte es siegreich gegen alle Blodaben und Angriffe bis auf den heutigen Tag zu behaupten und damit der mächtige Torwächter zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Mittelmeer zu bleiben.

Der zweite Schritt auf bem Bege zur Beberrichung bes Mittelmeers war die im Jahre 1800 erfolgte Besehung Maltas, der Jusel der Kalppso, wo nacheinander die Karthager, Bandalen, Goten, Byzantiner, Araber, Normannen, Johanniter und Franzosen geherricht hatten. Damit waren die Engländer in der Loge, den Beg zwischen dem west-lichen und öftlichen Beden des Mittelländischen Meeres nach Belieben zu sperren, sicherten sich selbst aber für alle Hälle die ungehinderte Fahrt nach Afrika und Aleinasien. Gleichzeitig bot Malta ihnen einen vortrefflichen Stuppunkt gegen Jialien und die französischen Mittelmeerhäfen.

Ge fam dann ber Bau bes Suegtanale burch ben Grangofen Leffeps. Bunachft batte England gegen ben Durchftich mit allen Mitteln intrigiert, nach feiner Bollenbung (1860) aber bas große Rulturwert gang in feine Gewalt au bringen und fich bamit auch jum Tormachter bes bequemften Beges nach Inbien ju machen gewußt. Es fam welter die allmähliche Abbroffelung Meguptens, Die unter ichweigenber Buftimmung bes mit Marotto abgefpeiften Pranfreich dabinfibrie, bag England icon lange por bem Beltfriege ber eigentliche und unbeidranfte Berricher im Banbe ber alten Pharaonen murbe. Es fam ichlieflic (1878) jener echt britifche Bertrag amifchen der Turfei und Großbritannien, ber die türfifche Infel Copern folange ber englifden Bermaltung unterftellt, als Batum und Rars in ruififden Sanben felen. Die ftrategifche Bebeutung Enperns ift burch ibre Lage gegenfiber Megupten und bem Suestanal in die Augen fpringend.

So ift es England nach und nach gelungen, die unftrittene Borberrichaft im Mittelmeer an fich du reißen, namentlich feit bem englisch-franzöfischen Abkommen des Jahres 1904, wodurch Frankreich fich den äguptischen Bunfchen Englands vollständig unterordnete und fich mit dem britischen Bergicht auf Marotto abfinden ließ.

Aber mit ftets zweddienlicher Jahigfeit ift Albion beftrebt, der Kette seiner Stüdpuntte neue Glieder einzureiben. Als die Italiener mit jener, an englischem Mufter gefibten völlerrechtswidrigen Unverfrorenbeit die Sand auf Tripolis legten, beeilte fich England nach altbewährter Methode, soson im Westen Megnotens ein neues Ruftenfind gu befeben, von mo es allerdings jeht von den Senuffi wieder vertrieben murbe.

Betrachtet man die gabe Lielsicherheit, womit England allmählich das Mittelmeer fast zu einem britischen Binnenmeer zu machen wußte, an dessen famtlichen Toren und ftrategisch wichtigken Bunkten seine Banzerkolosse Wache halten, so erscheint es durchaus nicht unwahrscheinlich, daß Albion den Griechen dereinst in Goloniki zuzurufen beabsichtigt: "Dier sie ich und bier bleib ich!"

## Der Marich gegen Salonifi bevorftehend.

Athen, 30. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Sonderberichterstatter des "B. T. B." schreibt: Wie ich ersahre, wird Griechenland während der bevorstehenden Kämpse der enropäischen Mächtegruppen bei Saloniki neus tral bleiben.

# Die Lage der Englander auf Gallipoli.

London, 30. Des. (Privat-Tel. Benf. Bln.) "Daily Telegraph" meldet von ben Dardanellen: Geit furgem merben bie englifden Stellungen auf ber Gabipipe von Gallipoli jeden Tag regelmäßig bombardiert und gwar mandmal von brei Geiten aus. Befonders bie Stellung bei Mifchibaba mar dem feindlichen Beuer fart ausgelest. Unter ben ungunftigen flimatifden Berbaltniffen haben die britifchen Truppen febr gu leiben. Geit Bochen muten furchtbare Stürme auf Gallipoli. In den letten Tagen bes Monats Rovember trat eine Ralte ein, wie fie bie britifden Truppen fett ben Tagen von Semaftopol nicht mehr erlebt batten, bagmifchen mechfeln Bolfenbruche und ftarfe Schneefalle miteinander ab. Bon ben bober gelegenen Stellungen ber Türfen ftromen mabre Bafferfalle au ben Paufgraben der Englander binunter, moburch es unmöglich ift, Feuer augumaden und fich etwas gu tochen ober gu ermarmen. Rur burch alfoholifche Betrante fonnen fich bie englifden Truppen warm halten. Die Unterftugung ber Blotte lagt infolge ber ungunftigen flimatifden Berbaltniffe viel gu munichen fibrig, fomobl in artifleriftifder Begiebung, wie auch binfictlich der Unterfifigung mit Lebens. mitteln fei ihre Tatigfeit ungenftgend gemefen. In ben letten Togen haben fich allerdings die Berbaltniffe eimas

# Das glatte Nein.

Rotterbam, 80. Des. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Die englische Regierung bat, wie "Dailn Mail" berichtet, in Baris Schritte getan, um Franfreich zu veranloffen, sich an der Berteibigung des Sueskanals au beteiligen. Die Antwort war ein glattes "Rein!"

# Buren am Sueghanal.

Bafel, 30. Dez. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Die "Basler Rachr." melden and Rom: Am Snegfanal traf ein Regiment Buren ein, die nrfprünglich gegen Dentich Oftafrita bestimmt gewesen waren.

# Kampf zwifden Tripolitanern und Englandern.

Amsierbam, 30. Dez. (T-11., Tel.) Reuter meldet aus Kairo: 8000 Tripolitanier, mit denen wir am 25. Dezember bei Marja Natruh im Kampf ftanden, wurden vollitändig zurüdgetrieben und ließen an 200 Toten zurüd. Die Engländer wurden bei diesem Kampfe fraftig von Kanonenbooten unterstützt.

# dur forticaffung der Indier aus frankreich.

London, 30. Dez. (Privat-Tel. Benf. Bln.)
In einem langen Artifel des "Daily Telegraph" wird bemerkt, doß die Berlegung der indischen Truppen in erster Linie deshalb nötig war, well die Inder das Altma in Besteurova nicht vertragen (!) können. Aus den weiteren Darlegungen des Blaties üben den Feldzug in Mesopotamien, wo neue Berkärfungen eingetrossen find und noch weitere solgen werden, geht bervor, daß der "Daily Telegraph" erwartet, ein Teil der britisch-indischen Truppen werde dortbin geschicht werden.

# Die Dienftpflicht in England.

Die Berbung Lord Derbys hat ficher nicht den großen Erfolg gehabt, der von England ausposaunt wurde. Ja, mehr noch, ihr Erfolg muß geradegu kläglich gewesen sein, so kläglich, daß England sich nach diesem leiten Bersuche genötigt sieht, die allgemeine Dienstpflicht einzuführen. Wir erhalten dazu folgende Drahtmeldung:

London, 30. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Rach einer Rentermeldung erkläste Asquith im gestrigen Rabinettsrat, daß die Dienstpflicht notwendig sei. "Times" schreibt dazn, daß das Rabineit beschloß, in Bälde einen Gesehentswurf zur Einführung der Dienstpslicht im Unterhause vorzulegen.

Der "Rotterdamiche Courant" meldet aus London: Der Rabinetterat am Dienstag, in dem über bas Ergebnis der Berbefampagne Lord Derbys beraten murde, gelangte gu feinem Entichlug. Am Mittwoch bat das Rainett bie Beratungen forigeseht. Der parlamentarifche Mitarbeiter der "Times" fereibt, daß der Zuftand am Dienstag Abend beifel war und am Mittwoch vielleicht noch fritischer murde. Ginige Minifter bringen barauf, fofort die Dien fipflicht einguführen, ba biefe allein bem Bremierminifter die Möglichteit gebe, fein Berfprechen eingulofen. Andere wieder wollen den Unverheirateten noch einmal Gelegenbeit geben, fich anwerben gu laffen, Ginige von ihnen er-flaren, bag ein Berfprechen, bei bem fie nicht gu Rate gegogen worden feien, für fie nicht binbenb fein tonne. Beide Gruppen feben fich aus Liberalen und Unionifien gufammen. Reben ihnen gibt es noch eine dritte Gruppe, die bisher aber gu feinem Entichluft gelangt ift. Der parlamentarifche Mitarbeiter ber "Times" glaubt, bas Asquith danach trachten werde, fein Berfprechen eingulofen, und gleichzeitig verfuchen werbe, gu verbindern, bag einige Minifter ihr Mmt nieberlegen. Durch energifches Borgeben fonne dies vielleicht noch erreicht werden, obwohl die Aussichten dafür am Dienstag entichieden ungunftig geweien feien. Der parlamentariiche Mitarbeiter der "Dailn Rems" ichreibt, das Kabinett befasse fich nicht nur mit Maquitha Berfpreden, fondern auch mit anderen eruften, die neutralen Staaten angehenden Fragen.

Motterdam, 30. Dez. (T.-II., Tel.)
"Daily Mail" fagt, daß der Rabinettsrat am Dienstag die Frage des Fortbestebens der jehigen Regierung, der Auflösung des Parlaments und des Ausschreibens von neuen Wahlen entschieden haben dürste. Ehurchtli ift aus London nach der Front zurückgefehrt. Sein geheimnisvolles Erscheinen traf mit dem Eintritt der Krists zusammen.

Rotterbam, 30. Des. (B.-Tel. Benf. Bln.)

Wie zu erwarten war, wird ein Brief Llond Georges an Asauith in der schwebenden Arise den Ansichlag geben, in dem er mitteilt, er könne nicht länger Mitglied des Kabinetts bleiben, wenn Asquith sein Bersprechen besäglich Ergreifung sofortiger Zwangsmaßregeln hinsichtlich der unverbeirateten Männer nicht halten werde. Asquith ift nunmehr entschlossen, die enticheidende Borlage sofort beim Parlament einzubringen, das sie zweisesos genebmigen wird.

# England ohne Soldaten.

Rolln, 30. Dez. (P.-Tel. Zens. Kln.)
"Corriere della Sera" berichtet aus London: Die Zahl der von Kord Derby Angeworbenen set volltändig illusorisch, da sich größtenteils dietenigen einzelchrieben haben, die schon vorber wußten, daß sie als Eisenbahner oder Staatsbeamte nicht genommen werden tonnten. Oberst Meppington, der Militärkritister der "Times", ist der Anstick, daß selbst die Einführung der allgemeinen Wehrplischt nicht genfige, die unumgänglich nötige Kabl Soldaten herenzuschaffen, um 70 Divisionen auf Kriegssuß au halten, oder um neue für den Frühiadrösseldzug aufankenen.

# Lord Derby will gurudtreten.

Amfterdam, 30. Dez. (B-Tel. Benf. Bln.) Londoner Blätter fündigen den Rudtritt Lord Derbys von der Leitung der Anwerdung der Freiwilligen nach Wiederzusammentritt des Parlaments an.

# Wilde Gerüchte in Italien.

Bien, 30. Des. (T-11,-Tel.)

Wie die "Rene Freie Preffe" meldet, ift der "Politischen Korrespondenz" von der italienischen Grenze gedrahtet worden, daß ein Anfrus des "Secolo" in Italien ungesenres Ausschen bervorgerusen babe. Der Anfrus warnt davor.

gewiffen Berfichten Glanben gu ichenten. Diefe Berfichte wollen wiffen, bag ber Generalabintant bes Ranigs megen Dodverrais ericoffen worden fei, weil er bie Befangennahme bes Ronigs berbeignführen verfnite. Brofati foll gu biefem Amede mehrmals ben Defterreichern ben genauen Aufent: halt bes italienifden Ronigs mitgeteilt haben. Brofati bat fich im Gribjahr burch eine nentralitaisfreundliche Salinua hervorgefan. (D. T.)

# Ruffifche Sorgen.

Die Erfahrungen biefes Weltfrieges haben enbgiltig mit bem aus fruberen Beiten ererbien Borurteil aufgeraumt, daß für die Berforgung eines Bolfes mit den not-wendigen und bringend wunfchenswerten Bedarfegegentanden bie Große bes eigenen Gebietes wenig gu bebeuten dat, wenn nur bie eigenen Silfsquellen mit allen Mitteln der modernen Technif ansgenunt werben tonnen. Richt die Deutschen in ihrem verhältnismäßig kleinen Lande, sondern die Ruffen in ihrem gewaltigen, über zwei Erdeteile sich erstreckenden Reiche fieben vor der Gefahr, durch Dunger und Mangel an den wichtigften Robstoffen gunt Friedensschlusse gegennagen au merhen lange feren nach Briebensichluffe gezwungen gu werben, lange bevor noch ihre militärischen Kraftquellen erschöpft find. Uebereinstimmend klagen die ruffischen Zeitungen immer dringe, liche über eine wachsende Tenevung, die in den armeren Schichten eine bedenkliche Unterernährung verursache. In allen Betrachtungen ber Breffe tommt die allgemeine tiefe Riebergeichlagenbeit aum Ausbrud. Es muß in biefer Begiebung weit gefommen fein, wenn felbft ber panflamiftifche Bolitifer Menichifow in ber "Romoje Bremja" ausrufi: "Ruffen ermacht, das Dafein unferes Stammes ift in Ge-

Die ruffifche Erde mit ben beften Weigenboben ber Welt ware unenblich ergiebig, fobag bie Ruffen mabrend eines jahrelangen Arieges aller wirticaftlichen Schwierigkeiten lachen tonnten, wenn es nicht an allen ichnischen Oilismitteln mangelte, um die allgemeinen Produktions., Markt. und Absahverhältniffe den raich sich wandelnden jeweiligen befonderen friegerifden Bu- und Umftanden angupaffen. Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen haben getan, was fie konnten, aber nachdem fie fich in riefige Schulben gefturzt haben, fleben fie an Babl und Umfang wachsenben Ariegsnöten ber Bevölferung vatlos gegeniber. Das Budget ber Stadt Betersburg für das nächste Jahr zeigt ein Deftait von 21/2 Millionen, das Deftait von Mostan ift noch erheblicher, benn es beträgt 85 Millionen Rubel. Man bat viel Gelb vervufft, um die folimmfte Rot im Lande gu lindern, aber man hat wenig erreicht, weil es überall an organisatorifden Rraften und organisatorifden

# Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 29. Dez. (Amtlich.) Weltlicher Briegsichauplag.

Beftenbe murbe wieberum burch einen feinbe liden Monitor beichoffen, biesmal aber ohne febe Birfung.

Der gestern berichtete feinbliche Sorftos am birgftein brach bereits in unferem gener gufam:

Am Abend griffen die Frangojen zweimal die von und puriideroberten Steffungen auf bem bartmannes weilertopf an; fie brangen teilweife in unfere Graben ein. Rach bem erften Angriff murbe ber Beind fiberall fofort mieber vertricben. Die Rampfe um ein: gelne Grabenftiide nach bem zweiten Angriff find noch im Bange. Un Befangenen bugten bie Frangofen bisber 5 Offigiere und über 200 Mann ein.



Die Englanber verloren geftern gwei Fluggenge, von benen bas eine norboftlich Lens burch Das Fener unferer Abwehrgeichute bezwungen, bag andere, ein Großtampffluggeng, nörblich von Sam im Lufitampf abgeldioffen murbe.

Mm 27. Dezember verbrannte ein weiteres englifdes Gluggeng weftlich von Life.

# Deftlicher Kriegeichauplat.

An ber Rufte bei Rangufem (nordöftlich von Zuffum) fheiterte ber Borftog einer farten ruf. tilden Mhicilung

Sublid von Binst murbe eine ruffifde Gelbmade überfallen und anigehoben.

Balkan-Kriegsichauplay.

Richts Renes. To

Oberfte Beeresleitung.

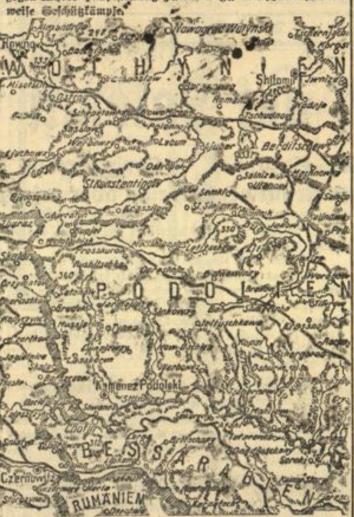
# Umtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht.

Bien, 29. Des. (Boff-Tel.)

Umtlich wird verlautbar:

Ruffischer Kriegsschauplag.

Un ber Beffarabifden Grange wieberholte ber Feind feine von ftartem Artifferiofener eingeleiteten Un. griffe in ber tags gupor gelibien Mrt. Geine Mngriffs. tolounen brechen fiberall - ftellenweife Enapp por naferen Sinderniffen - unter unferem Rleingewehr. und Gefditfener gufammen. Die ruffifden Berlufte find groß. Deftlich Burtanow nohmen wir einige Siders nugSabiellungen vor garteren ruffifden Rraften naber gegan anjere Banpificung surfie. In Wolhnnien fiellen.



# Italienischer Kriegeschauplat.

Auch geftern bielt die lebhafte Tätigfeit ber Italiener au ber Gab. und Gaboftfront Tirols an. Im Gu: gana-Mbidnitt murbe ein feinblicher Angriff auf ben Monte Carbonile (füboftlich Bareo) abgewiefen. Chenfo icheiterten nächiliche Unternehmungen im Col bi Lana-Gebiet. An ber füftenländischen Front fanben an mehreren Stels Ien Gefdige, Granatene und Minenwerfertampfe fatt.

Südöftlicher Kriegsschauplag. Lage unveranbert. Reine befonberen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs. v. Sofer, Seldmaricallentnant.

# Leiden magedonischer Mohammedaner.

Ronftantinopel, 30. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Tasfir-e-Eftiar" ichildert die Leiden der magedonichen und der anderen Mufelmanen mabrend bes Baltanfriegs unter ber ferbifden Berricaft, und meint, die bilfsattion Regierung ware ungenitg er bulgariimen dlägt por, bag Ronftantinopel, Bien und Berlin an ber Silfsaftion teilnehmen follen, indem fie Abordnungen bes Roten Rrenges und bes Roten Balbmondes babin abienben, und vor allem eine Unterfuchung fiber die Lage ber Be-

# Serbische Niederlage in Albanien

Der Pooner "Rouvellifte" meldet aus Cetinje: Die por Elbaffan entbrannten Rampfe amifden ben Gerben und Bulgaren endeten mit der Miederlage der Gerben, Die Bulgaren, die die geichlagenen Gerben von Ochrida und Struga verfolgten, befehten Elbaffan.

# 40 000 Mann als Reft der ferbifden Urmee.

Athen, 30. Des. (Richtamtl. Wolff-Tel.)

Bon dem Conderberichterftatter bes "28. 2. 9.": Die Trimmer ber ferbifden Armee find in Cfutari und Elbaff fan angefangt. Ihre Gefamtfiarte beträgt 40 000 Mann. Sie befigen meder Artillerie noch Munition.

# Das albanifche Abentener Italiens.

Athen, 30. Dea. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Das Blatt "Embros" melbet aus Rorin: In der Laubung ber italienifden Truppen in Albanien trat eine Baufe ein. Der ifalienifche Generalftab in Balona beurgeilt bie Lage ber italienifden Truppen in Albanien febr peffi. miftifch; er verlangt Truppenverftarfungen, mogegen Caborna energifch protestiert. "Embrod" gufolge wird die Lage in Balona ale bebentlich angefeben.

# Italienische Ueberläufer in der Schweig.

Bern, 30. Deg. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Melbung ber ichweigerifden Depefchenagentur: Geche italienifde Alpini auf Cliern überfdritten ben Theobulpaß und melbeten fich heim Kommandanten bes Detachements Bermatt. Ebenfo ftellte fich ein flebenter italtenifchez Ueberlaufer in Gondo. Alle wurden nach Brig abergeführt.

# Der ruffifche Dorftof gegen Bulgarien.

Bubapejt, 80. Des. (Gig. Tel. Benf. Blin.) Mus Bufareft wird gemelbet: Die Borbereitungen gur ruffifden Expedition gegen Bulgarien werben in ben Dafen an ber Donau und am Schwarzen Deer eifrig be-Die in Subbeffarabien tongentrierte ruffifche Sinteninfanterie murbe jum teil mit ber Babn nach Dbeffa gebracht, wo man bie ruffifde Expeditionsflotte erwartet. Ans befm Dafen Ballot wurben Schiffsbruden und Bontons in ber Richtung gegen Barna transpor-Mus Reu-Rilia murben Buftidiffe unb Bafferfluggenge ebenfalls in ber Richtung Barna abgefoidt. Alle ruffifden Donaubafen find ftart befestigt und

# Belgien tritt dem Condoner Vertrag nicht bei.

werben ftarf bewacht.

Bern, 80. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Wie frangofische Blätter aus Davre erfahren, wird Belgien dem Londouer Bertrag betreffend bas Berbot bes Mbichinfies eines Conderfriedens nicht beitreten. Belgien fet in ben Rrieg eingetreten, um feine Reutralitat an verteibigen, und mochte nichts tun, was bagegen verftogt.

# Perfiens Sorderungen an England und Rufland.

Budapeft, 30. Des. (Eig. Tel. Benf. Bln.)

Rach einem Telegramm, bas "M Bilag" aus Rouftans tinopel erhalt, melbet "Itbam", bag bas englische Ultie mainm an Berfien am 24. Dezember ablief. Perfien richtete anftatt einer Antwort eine Rote mit Forberungen an Rugland und England. Berfien forbert freie Schiffahrt, eine eigene Flotte auf bem Rafpifcen Meere und in ber perfifden Bucht, Auflofung ber englifd:frangbfifden Bofte und Telegras phenämter innerhalb Monatsfrift, Abbrnch ber nus mittelbaren Berbinbung Englande mit ben Sheits ber in ber Mabe ber perfifden Grenge wohnens ben Stamme. Berfien bleibt, falls biefe Forberungen ers jitte werben, nentral,

## Anklage wegen Derichwörung.

Rem-Dort, 80. Des. (Richtamil, Bolff-Tel.) Das Reuteriche Bureau melbet: Das Rongresmitglied Grant Buchanan, das frühere Rongresmitglied Robert Fowler, der frühere Generalanwalt von Obio Grancis Monnet, David Lamar, der Borfigende des Nationalen Arbeiter-Friedensrates Jacob Tanlor fowie S. Marin und hermann Schulterft find von der Anflagejury des Bundesgerichts beidulbigt worden, fich verichworen gu baben, um Ausftande in den ameritanifden Munitionsfabrifen bervorzurufen.

# Der Seefrieg.

Rotterbam, 30. Dez. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Aus London wird gemelbet, daß die Befatung des schwedischen Dampsers "Rereus", ber am 25. Dezember torpediert wurde, nach zweitägigem Umbertreiben in den Booten gerettet worden ift.

London, 30. Deg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Blonds Agentur meldet: Der britifche Dampfer "Mor. ning" (444 Tonnen) ift verfentt worben. Der Rapitan und der sweite Steuermann find gerettet.

Berlin, 30. Dez. (Privat-Tel. Zenj. Bln.) Der vor einigen Tagen durch ein Unterseeboot als versenkt gemeldete englische Dampser "Enttingham" machte vor zwei Monaten von fich reden, als sein Kapitän Anfprud auf die Pramie erhob, die englicherfeits für bie Bernichtung eines beutiden Unterfecbootes burch ein unbewaffnetes englisches Sandelsichiff, bas beifit alfo burch Rammen ober tleberfahren, ausgefest worden mar. Dampfer tongte bamale aber bas Unterfeeboot nur beichabigen. Jest bat ibn alfo bas moblverbiente Schidfal er-

Dmuiben, 30. Deg. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Der Tramler "Richard" bat bier 3 Mann ber Befagung bes banifden Motorfabrgengs "Salon" gelandet, bas bei Tericelling gefunten tit.

Meldung ber Agence Bavas: Ein bfterreichifchungarifches Unterfeeboot bat au 23. Dezember bei Gan Giovanni bi Debua ein montenegrinifdes, mit Bebensmitteln belabenes Segeliciff fentt, das mit einer fleinen Ranone ben Rampf aufnahm, Das Gefchut ift aber bald gebrauchsunfabig gemacht morben.

# Jur Versenkung der "Ciotat".

Rotterbam, 30. Deg. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Reuter meldet gu ber bereits befannten Torpedierung des frangofischen Baffagierdampfers "Bille de la Ciotat" im Mittelmeer aus Malta: Der Dampfer murbe am Freitag morgen bei Areta burch ein Tauchboot, das unter bft erreichtid-ungarifder Glagge fubr (ble erfte Rachricht iprach von einem beutiden U-Boot), torpe-biert. Als bas Torpebo ben Dampfer traf, gitterte bas gange Schiff und bas Baffer ftromte gugleich burch ein grefice Bed bes Siniericiffes ein. Gunf Reitungsboote und Blog murben ausgefest; bas erfte Boot tenterte, feine In-faffen ertranten. Die anderen Bermiften find mit bem Shiff untergegangen.

Malta, 30. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie das Renteriche Burcau meldet, haben sich an Bord des Dampfers "Bille de la Ciotati" 315 Personen besunden, darunter drei Eugländer. Die Geretteten erzählen, daß, als das Schiff sich auf der Reise nach Marseille besand, eine bestige Explosion kattsand. In demselben Augenblic er-ichten in einigen Retern Abstand ein Untersteboot, das die oberreichtige Plagas sieher an der Dierkläche. In des öfterreichifche Blagge führte, an ber Oberfläche. In bas Sinterschiff war ein ungewöhnlich großes Loch geschlagen worden, aber es entftand teine Paul. Fünf Boote und awei Flöse wurden niedergelaffen. Zulent sant das Schiff mit den Leuten, die sich noch an Bord befanden. Das Unterfeesboot blieb in ber Pable bis der Comben. Das Unterfeesboot blieb in ber Pable bis der Comben. boot blieb in ber Rabe, bis ber Dampfer gefunten war. Spater tam ber britifche Dampfer "Berod" und widmete fich achtgig Minuten lang bem Rettungswert, obwohl bas Unterfeebvot noch in Sicht war. Die Ueberlebenben erflarten noch, bağ die Befatung bes Unterfeebootes gwei Menichen, die mit den Bellen rangen, aufgenommen und nach einem der Flobe gebracht babe.

# · Aus der Stadt. ·

Unfer Kalender für 1916.

Bir haben und erlaubt, unferen Lefern auch in biefem Jahre einen Ralender gu fiberreichen. Der Ralender bleibt in ernften wie in beiteren Tagen ein treuer Beggenoffe, ein aufrichtiger Freund von Saus und Gamilie, ein guverläffiger Gubrer burch bas Jahr mit feinen medfelnden Ericeinungen. Unfer Ralender geigt fich diesmal in einer neuen Gestalt. Er ift in handlichem For-mat gehalten, jedes Bierteljahr ift auf einem besonderen Blatt gufammengeftellt und enthält außer bem fiberfichtlichen Ralendarium mit ben Mondphafen eine Bufammenftellung ber Rriegsgebenttage, ber Deffen und Darfte ber Broving Deffen-Raffau, ferner Jagdtalender, Bofttarif, Müngtafel, benifche Dage und Gewichte, Binstabelle und Reichsmährung. In feiner geichmadvollen inpograpbifden Ausnattung barf er Anfpruch barauf machen, ein Bandplanden au erhalten, mo er jederzeit als Anstunfterteiler sur Sand ift. Bas mird bas neue Jahr uns bringen? Diefe Frage brangt fich jedem auf beim Unblid ber 366 Tage. Bir munichen unferen Befern, bag bie Antwort im Laufe ber Beit recht freundlich laute und bag manche ftill genabrie Doffnung fich erfulle. Das Jabr 1916 ift, mic befannt, ein Schalt jabr. Es bat aber auch fonft noch einige Eigentümlichfeiten, wie fie nur jelten in Erscheinung treten, und auf die wir darum besonders ausmerksam machen wollen. Oftern fällt im fommenden Jahre sehr spät, auf den 23. und 24. April. Dementsprechend wäre die Karnevalszeit diesmal außergewöhnlich lange, wenn man ihr Pochung treten man ihr Definion in der Erstellen. ihr Rechnung tragen wollte, was fich aber in ber Rriegsgett verbietet. Gine feltene Ericeinung ift es auch, bag ber Monat Mai teinen Beiertag wie fonft aufzuweifen bat. Ehriftibimmelfabrt, bas Frühlingsfelt, jallt namlich auf ben 1. Juni. Pfingften fallt auf ben 11. und 12. Juni. Das Weihnachtsfest hat gemiffermagen brei Feiertage, ba ber beilige Abend auf einen Conntag fallt, wovon allerdings bie Geschäftsleute nichts fpfiren, ba biefer Countag als "goldener" Conntag in Betracht tommt. Auch der Gilvefterabend fällt auf einen Countag, fobag man von einem gweitägigen Renjahrefeft fprechen tann. Doch bis babin ift es noch gute Beit. Bollen wir gunachft einmal biefes Rabr gu einem guien Ende bringen. Im Bollbelit des Erreichten, nehmen wir von dem alten Jahre Abichied, und im Bertrauen auf unfere Rraft beigen wir das neue Jahr will-tommen. In diefem Sinne wünfchen wir icon beutg unferen Lefern viel Glidd und Segen jum Jahreswechfel.

Der Weihnachisfremdenverfehr in Wiesbaden bewegte sich auch in diesem Jahre in hoben Zahlen. So wurden an den Tagen vom 24. bis 27. Dezember 1096 Kurfremde angemeldet, gewiß ein ichönes Ergebnis, das für die Bebeutung Wiesbadens als Deilbad und Winterkurort auch jeht im Krieg den glänzendsten Beweis erbringt. Zum Wergleich sei erwähnt, das in den Weihnachtstagen des ersten Kriegsjahres bier 882 Kurfremde gemeldet wurden, in den Weihnachtstagen 1918, also an dem lehten Fest im Frieden 822 Kurfremde, sodaß also eine Zun ah me sogar gegen die Friedenszeiten sestiellbar ist. In der Erklärung hiersür ist wohl schon die Tatsache mit zu berücksichtigen, daß der ausländische Süden als Wintererholungsausent balt in Wegsall gesommen ist.

Goldfammlung. Es burfte von Intereffe fein gu erfabren, daß es bem Gifernen Siegfried bis jest gelungen ift, 25 270 Marf in Gold bem Reiche guguführen.

Ueberfüllte Postbrieffasien. Das Kaiferliche Bostamt ichreibt und: Ueberfüllte Bostbrieffasten sollen gegenwärtig feine Seltenheit sein. In Wiedbaben sind aurzeit 184 Straßenbrieffasten ausgestiellt, die, abgesehen von einigen, werftäglich idmal geleert werden. Eine Ueberfüllung der Straßenbrieffasten kann nur in den Fällen eintreten, wenn von einzelnen Firmen usw. Briefe und Drudsachen in größerer Zahl ober größeren Umfangs in die Brieffasten eingelegt werden. Sendungen in größeren Mengen ober größeren Umfangs sollen aber nicht durch die Straßenbrieffasten, sondern bei den Postämtern ausgeliefert

werden. Geschiebt das, so wird eine Ueberfüllung der Brieffaften auch in ben vertehrsreichften Stunden nicht eintreten.

Die ansländischen Arbeiter und beren Arbeitgeber werden barauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung der Arbeited-Legitimationskarten für das Jahr 1916 unter Borlage der Deimatpapiere (Heimatschein, Arbeitsbuch, Dientivotenbuch, Reisedh, Geburtsschein, Mistärpapiere und dergl.) bei demjenigen Bolizei-Revier, in welchem der betressende Arbeiter wohnt, alsbald beautragt werden muß. Bird die Erneuerung der Karte im Laufe des Monats Januar beautragt, so ersolgt die Aussertigung to ften. Io S. Bei später eingehenden Anträgen werden Gebühren erhoben werden.

Auf Gallipoli und an ben Darbanellen. Im fleinen Saale bes Aurhaufes bielt am Mittwoch Abend ber Kriegs-berichterftatter Emil Bleed. Schlombach, ber langere Beit im osmanischen Sauptquartier geweilt bat und Angen-genge war von bem vergeblichen Bemuben ber Englander und Frangosen, bas Eingangstor nach Konftantinopel gu ergwingen, einen Bortrag, in welchem er feine Erleb-nifie ichilderte und das Gebenswertefte bavon in trefflicen Lichtbildern zeigte, soweit ihm biefe noch gur Berfügung ftanden, ba ihm ein großer Zeil bavon bei dem Untergang eines türfifchen Schiffes in ben Dardanellen verloren ging. Die Anfilmbigung des Bortrages batte einen bis auf ben lebten Blat gefüllten Saal gur Folge gehabt. Gin Beiden, wie groß das Imereffe ift, das der Turfei und ibrer Dar-danellenverteibigung entgegengebracht wird. Der Bortragende fonnte bann auch bas, was man icon von ben Rampfen auf Gallipoli und por ben Darbanellen mußte, burch die Schilberung feiner eigenen Erlebniffe und feiner perfonlichen Ginbride als Buidauer wertvoll ergangen, fodaß man ein greifbar beutliches Bilb befam von ben großen, vergeblichen Bemubungen ber Beinde, fich in ben Befit ber vielumftrittenen Meerenge gu feben, auf ber anberen Seite von bem Belbenmute und bem Giegeswillen ber türfifchen Truppen, die ihr Rleinod mit bemunderns. murbiger Tapferfeit verteibigten. Auch bie erfolgreiche Tätigfeit unferer Unterfeeboote murbe in ein befonberes Bicht gerudt. Auch fonft wufite ber Rebner noch manches au ichildern von Sand und Benten, vom turfifchen Beere und feinen Gibrern und von ihrer Begeifterung, mit ber fie biefen Rrieg an unferer Geite führen, biefen Rrieg, in dem die türfifden Coldaten gelernt haben, für ihr "Baterfand" gu fampfen, ein Bort, bas ihnen fruber gang fremb ja das gerabegu verpont war. So bot der Bortrag viel des Intereffanten und Reuen. Leider mar er nicht fiberaff perftanblid, fobag fic befonders in ben binteren Reihen öfters ber Unmit in lauten Rundgebungen Luft machte. Um Schluffe blieb aber bennoch ber abliche Beifall nicht aus.

Rriegsabend. Am Sonntag, den 2. Januar 1916, veranstaltet der Boltsbildungsverein seinen 30. Ariegsabend im großen Saal der "Turngesellschaft". Direktor & öfer bat in diesem Jahr, wie im vorigen Jahre nach dem Westen, nach dem Osten einen Liebesgabengung begleitet. Mit Erslaubnis des Gouvernements Mainz darf er von leiner Kahrt auf diesem Kriegsabend erzählen. Den musikalischen Teil hat freundlicher Beise das Spangenbergsche Konservatorium übernommen. Die Leitung des Abends hat Herr Pfarrer Bedmann. Der Borverkauf der Eintritiskarten (20 Pfg.) sindet zur bekannten Stunde statt.

Beihnachisfeier im Gendenlagarett in Geban. Gin Freund unferes Blattes fendet und folgenden frimmungswollen Bericht aber die Beibnachtsfeier, die im Lagarett in Sedan ftattgefunden bat: Weibnachteftimmung giebt burch deutsche Pande und Beibnachtsfrimmung berricht auch bier braufen bei unferen braven Welbgrauen. Miles ruftet fich au bem nabenden Seifigen Abend. Auch bie Rranten im Ceuchenlagarett mollten ibre Beibnachten feiern. Frangofifde Balber batten Tannenbaume, bas unentbehrliche außere Bahrgeichen biefes Geftes, bergeben milffen und bie ferne Beimat batte ben bazugeborenben Schmud berausgefandt. Patienten, ble in ber Genefung maren, ichmfidten mit Gifer und Sorofalt ben Baum. Balb ftand er ba im Schmude bes Maureifes und ber Rergen, ber verfilberten Ruffe ufm. Die Bafete, bie liebe Sande babeim für bie Solbaten gurechigemocht batten, maren icon eingetroffen, Rebem war feine Gabe unter ben Weihnachtsbaum gelegt und erwartungsvoll faben 20 Mugenpagre bem Mugenblid

entgegen, in dem der Baum im Lichterglanze erftrablen würde. Als die Schatten des Heiligen Abends berntederlanken, entzündeten fleißige Dände den Baum. Run ertönte das Lied "Stille Racht, heilige Racht". Gine feterliche Stimmung bemächtigte sich aller Aranker, weilten doch ihre Gedanken wohl meist in diesem Angenblick in der deutschen Heimat bei den Eltern und Geschwistern, der Gattin und den Kindern. Dann hielt ein Kamerad eine zu Derzen gehende Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Weihnachtsseites im Leben eines Deutschen hinwies und in berallichen Worten der Schwester den Dank für ihre aufopsernde Tätigkeit aussprach. Dann folgte das Lied "O., du fröhliche, v., du sellge, gnadenbringende Weihnachtszeit", worauf seder Arguke seine Gabe erhielt. Roch einige gemütliche Stunden solgten, in denen der Weihnachtslieder noch nehrere gesungen wurden. Dann irat allmählig Rube ein und man schlief mit der Gewisheit, eine schone Weihnachtsseier mitgemacht zu haben.

Beihnachtsfeier. In der Rinderbewahranftalt wurde das diesjährige Weihnachtsfest am 24. Des., nach-mittags 4 Uhr, für die Sans- und Tagesfinder wieder gemeinicaftlich gefeiert. Ueber 200 Kinder umstanden den Chriftbaum; auch die Mitglieder bes Borftandes, Freunde und Gonner ber Anfialt, fowie Die Angehörigen ber Rinber maren gablreich ericbienen. In den von den Rindern porgetragenen Beihnachtsliebern und -gedichten tam bie Beihnachtstrimmung jum Musbrud, aber auch die burch ben Belifrieg bebingten befonderen Regungen ber Rinderfeele. Die beiben Geiftlichen, Detan Bidel, ber gu ben Rindern fprach, und Beiftl. Rat Gruber, ber feine Borte an die Erwachsenen richtete, verftanden es trefflich, dem Ausdruck zu geben, was und in diesem Jahre unter dem Christbaum das berg besonders bewegt. In seiner Schluft-ausprache mabute der Borfibende der Austalt, Beigeordneter Borgmann, die Rinder ju rechter Dantbarfeit und beren Betätigung im Leben, und übergab bann wie alljährlich vier braven Böglingen (2 Mabchen und 2 Knaben) je ein Sparfassenbuch der Raff. Landesbant, auf welches aus den ginsen ber "Keller-Stiftung" 40 M. eingezahlt worden waren. Die Bicher bieiben bis gum vollendeten 21. Bebensjahre ber Bedachten in Bermahrung ber Anftalt, und es ift ben Empfangern die Gelegenheit jum Bufparen gegeben. - Dann holten die Rinder ihre Teller von ben Tifden und begaben fich in ihre Gale, wo die Spielfachen ihrer warteten, und bald gab ein froblicher garm im Saufe ber findlichen Beibnachtsfreube. Bengnis von autigen Spendern von Beitragen gur Beihnachtsbeicherung fei auch an diefer Stelle noch einmal berglich Dant gejagt.

Der Bienenglichterverein für Biesbaben und Umgegend beging om 14. Rov. fein 25jabriges Stiftungsfest, bem Ernfte ber Beit entsprechend, in Form einer Monatsverfammlung in ber Mainger Bierballe in Biesbaben. Der erfte Borfibende, Rentner Rady, eröffnete um 3 Uhr nachmittags die Berfammlung mit einer Aniprache fiber die Bebentung bes Tages und gab Oberbahnafiftent Belfer bas Bort gu feinem Bortrage "Der Bonig" und "Die Geschichte beg Bereins". Der Redner gab ein aufchanlices Bild von ber Rolle, die ber Bonig icon im Altertum spielte und wie man befonders in letter Beit feinen Rabr. wert und feine Seilfraft erfannt habe. Much ber Entwidlung ber Bienengucht widmete er eine eingehende Betrachtung und bob bervor, daß man icon vor 50 Jahren in Raffau einen Bienenguchterverein ins Leben gerufen habe. Am 28. Rov. 1890 ichloffen fich bie Buchter von Biesbaben und Umgegend gufammen und gründeten den Bienenguchterverein für Biesbaben und Umgegend, ber in feinem nunmehr 25jabrigen Befteben in ber Forderung der Bienengucht Großes geleiftet bat. Es fanden 200 Berfammlungen, 2 Ansftellungen und 171 Bortrage ftatt. bers bervorragend betätigt haben fich bie Berren Alberti, Arnft, Gbrbardt, Darbt, Derrmann, Raltwaffer, Michel, Oblenburger, Pfubl, Radu, Stodber, Bablert und Bebner, MIS Grandermitalieder geboren bem Berein noch an bie berren Ernft, Deffenberg, Duller, Bahlert und Bendland. herr Rady banfte bem Redner für feine Musführungen, gebachte in anerfennenben Borten ber Berbienfte, bie fich bas Stjabrige Mitglieb, Brivatier Georg Bablert, um ben Berein erworben bat und beantragte feine Ernennung aum Ebreumitglied, mas freudig angenommen murbe. Dert

# Der fliegerhurier des Kaisers.

Roman aus bem Beltfrieg von Anri Mainil.

(Rachbrud verboten.)
"Das bestreite ich, meine herrschaften," erwiderte er,
"wir haben auch in Kriegszeiten ebenso scarf auf unsere Ehre aufzupaffen, wie zu Friedenszeiten."

"Quatid," fagte ber junge Bentnant fo laut, bag es fogar die Rebentiiche boren fonnten.

"Rube, Rube," ermahnte der Daupimann, denn er jah, daß Kohut die Augenbrauen aufammenzog und auch ber junge Leutnant gar nicht abgeneigt war, dem Kohnt eine scharfe Erwiderung zu geben,

Der Kellner brachte den Sett, und der Hauptmann ließ tros des Bideripruchs die aufgestellten Gläfer zur Sälfte mit Basier füllen, ebe Ser Kellner Sett eingießen durste. "Schade um den Sett," sagte ein auderer, der sich bis jeht gar nicht in das Gespräch gemischt hatte, "aber da wir uns dem Aeltesten zu sügen baben, so wollen wir

wir uns dem Aeliesten zu fügen haben, so wollen wir versuchen, das schauderbatte Zeug mit Anstand hinunterzutrinken. Ift ja schließlich immer noch besser als Regenwasser im Schübengraben, das wir tagelang genießen mußten."

"Mit Regenwürmern als Bellage," rief ber Sauptmann lachend, "besonders in Serbien. Santi Michael, heiliger Schuppatron, baben wir ba hungern muffen."

"Na, Ihr lebt ja noch." Dem Sauptmann war bas Lächeln verichwunden.

"Ree," jagte er langgedehnt, "Scherz beiseite. Ich habe gehört, daß an der Ofiscont, wenn mal die Not sehr groß wurde und die Proviantfolonnen nicht herankamen, daß Mannschaften mit ihren Offizieren rohe Rüben aus den Feldern gegraben und einige Tage davon gelebt haben."

"Ja, ja," bestätigte ber Leutnant mit dem Eisernen Kreus, "das baben wir gemacht. Ich habe beute noch meinen Magen nicht in Ordnung. Und wenn bei mir einer das Wort Ritben ausspricht, die deutschen Kameraden baben einen netten Ausspruch: Da wird einem zu Mut, als müßte man gleich in die Ritben laufen."

"Profil" sagte der tiefe Bas eines Fähnrichs, der gang unten am Tich saß und von ihnen als großes Kind, wie fie fich ausdrückten, überall mitgenommen wurde.

Das große Rind, irobbem er ber allerfüngfte, griff sum Seftglas, nahm es empor und lachte alle an.

Das taten auch die fibrigen. Die meisten von ihnen tranfen das Glas mit einem Juge leer, da es in dem

Botal febr warm war, Burrre!" rief ber junge Leutnant und ichlitelte fic. Wenn du in die Riben laufen willh," — icherzte ber bosnilde Saupimann, io munt bu dich bier an den Ober-

tellner wenden. Der bringt dich hin. Im übrigen ist das Gemisch ganz gut. Was ich also nun weiter erzöhlen wollte — der derr Leutnant bat mich leider unterbrochen und der herr Kähnrich bat die Sache fortzeseut — Ihr konnt Euch überhaupt nicht vorstellen, was wir in diesem mit drei Kreuzen versehenen Texbensand durchgemacht haben. Eure Tumpfiraßen im Dien sind glatte Chanseen gegen den frietiesen Morait, in dem wir vorwärts mußten. An Onartier war überhaupt nicht zu denken. Wir waren froh, wenn der Plat, auf den man sich, wie an allen Knochen zerschlagen, zum Andruben binschmist, wenigstens bloß nach war. Aber es ist uns wirklich passiert, das wir und abends auf harigestorenen Boden warsen, das Better umschlug, Megen einsehte und man am Morgen so fest in einem Morasischm sag, das man daran wie am Fliegenleim sleibte. Und dann immer bergaus, bergab. Die dallunsen bielten immer erst Stand, wenn sie und von irgend einer sicheren Obbe mit ihren Gießkannen eine ordentliche Bleisuppe in die Warscholonnen schieden konnten."

"Entidulbinen. Derr Dauptmann," ericoll wieber ber tiefe Bag bes Sabnrichs, - "was ift eine Gieffanne?"

"Wollen ihm mal ein Konversationslexison bringen laffen." rief der Leutnant mit dem Eisernen, — "der hat noch teine Giehkanne gesehen." "Bir werden ihm das vormachen," sagte der Saupt-

"Bir werden ibm das vormachen," lagte der Dauptmann. "Der Ober tann ja eine Gießtanne faufen gehn." "Berr Hauptmann entschuldigen. Wenn ber Derr Sauptmann eine Gießtanne meinen, wie man fie im Garten braucht, die kenne ich."

"Na alfo, mein Cobn. Mun bent bir mal biefe Biegtanne ftatt aus Blech aus gutem Stahl gefertigt und bann daß aus den Löchern ununterbrochen - aft - aft - aft ununterbrochen Augeln tommen. Rleine, hubiche, blante Rügelden, bie bie unangenehme Gigenichaft befigen, bab fle por einem nicht balt machen, fondern wie ich mit einem Arm aufweisen darf, hindurchgeben. Dazu fnarrt folche Gieglanne - totofotofotarr - bag man bie But barüber betommen tann, Run mein lieber Sobn und Gaburich - bas nennt man fouft im allgemeinen Sprachgebrauch ein Maidinengewehr. Die gefährlichte Baffe, welche in biefem Kriege angewandt wirb. Sat uns icon Taufende an Gefallenen vernriacht. Ra, Ihr tonut Euch alfo benten, bag wir, je weiter wir nach Serbien bineinkamen, unfere Beibriemen enger au ichnallen batten, benn ba gab es nichts du futtern und gu beißen. Nicht mal mehr gu rauchen. Buft tonnten wir ichnoppen, und auch bie mußte manchmal gefiltert werben, benn fie ftant berartig nach Berwefung, als ob man mitten im Sommer, wenn es fo recht beiß ift, in ben Bind einer Abbederei fommt. Diefe ebrenwerten Geinde, biefe herren Gerben, ichtenen für ihre Loten tein Begrabnis au wünfchen. Da war es oftmall

schwarz von Krähenschwärmen und Geiern und des Rachts börten wir den beiseren Wolfschrei. — Die sorgten wenigstens etwas für die Bestattung der Gesallenen. Aber uns packe oft das kalte Grauen. Mit solchem Biedzeug wollte man, wenn man auch schon tot war, nichts zu tun baben. Bir haben alle den Tag gesegnet, wo wir wieder unsere schwarzgelben Grenzpfähle saben. Ich leider als Berwundeter. Die können in Serbien ohne fremde Einmischung in ihrem eigenen Drecke ersticken, Ein schauberbastes Land!"

"Schauberhaft, proft!" fagte wieder der Gaburich und ermurterte gum Trinten.

"Ja, ja," meinte der junge Leutnant, "wir haben von Euren Leiden gebort. Aber trotzem ift es schade, daß Ihr die Hallunken nicht bis auf den letzen Mann erledigen konntet. Nun geht da der Tanz noch einmal los. Können ja nicht mehr viel machen, weil sie keine Menschen haben. Aber sie werden uns doch noch genügend Leute kosen."

"Sagen Sie mal, herr Leutnant Kobut," wandte fich jett ber Saupimann an den, "Sie machen heute abend ein Gesicht, als mußte man Ihnen unbedingt dafür, daß Sie da find, Absolution erteilen."

"Konftatiere dasselbe," fügte der Leutnant mit dem Gifernen bingu, "er fist, als mare ihm der Beigen ver-

"Soll Kriegsbrot effen," meinte ber hauptmann troden, — "Roggenbrot ernährt auch den Mann und läßt ihn nicht verhungern."

Leutnant Robut ichob nervos fein Geltglas von fich. fo

daß es saft umfippte.
"Ihr fönnt alle lachen," erwiderte er mit eiwas gereiztem Ton, "Ihr erzählt Euch Eure Kriegssachen und seid gang von dem Thema abgetommen, das mir wirklich Kopfschmerzen verursacht."

"Richtig - richtig," bestätigte ibm der Sauptmann, "er meint feine beiße Suppe mit dem Oberleutnant Andrasti."

"Ob beiß oder talt ift gang gleichgultig. Die Suppe ift von mir angerichtet und ich habe dafür einzusiehen. Benn morgen früh die Zeugen des herrn Domrendanten zu mir fommen, muß ich antreten. Ihr nicht. Und ich weiß jeht wirklich nicht, ob ich mich richtig benehme ober nicht."

"Ra warum denn nicht, mein Sohnden," fpottelte der Sauptmann, "bift boch fein Saugling mehr." Beutnant Robut wurbe formell gu dem Sauptmann,

Beutnant Robut wurbe formell ju dem Sauptmann, "Gestatten Gerr Sauptmann mir zu erwidern, daß ich wirklich nicht icherzhaft über die Angelegenheit beuten tann."

"Ra, warum benn nicht?"
"Beil er Offizier gewefen th." Gerti. folgt.]



# Ehren=Tafel



Dem Bentnant ber Landwehr-Ravallerie Schult ans Mibesheim, beim Ctabe eines Gelbartillerie-Regiments, wurde bas Giferne Rreus verlieben.

Das Giferne Rreng erhielt ber Unteroffigier Jojeph Bruchbauger aus Biesbaben.

Mit bem Eisernen Areus wurde ber Leutmant im Filf-Regt. Rr. 80 Balter Berlett, Cobn des Agl. Mufil-direftors Berlett, ausgegeichnet. Derfelbe trat beim Beginn des Krieges mit 17 Jahren als Ariegsfreiwilliger ein.

Giner ber "Schierst. Sig." angegangenen Rachricht gu-folge ift bem Unteroffigier och. Born aus Schierftein bas Efferne Kreug erfter Llaise verlieben worden. Dem schwerverwundeten Wehrmann Christian

Soladt, Cohn bes Rufters Colabt in Camp, wurde bas

Giferne Rreng verlieben. Das Giferne Rreng murde verlieben dem Rejerve-lagaretidireftor Oberftabsargt b. R. Cantitisrat Dr. Cpamer in Dochft.

Mit dem Gifernen Areng ausgezeichnet murbe ber Wefr. Beter 3 brg aus Beilenbeim in der 2. Lanbfturm-Pionierpart-Rompagnie.

herrn Geb. Mediginalrat Dr. Biebe, dem Chefarat ter Lagarette in Bad Somburg v. b. b., ift das Giferne

Rrena verlieben worden. Der Landfturmgefreite Joh. Bam bach aus Rieder-labnfiein, auf bem öftlichen Rampfplat, murbe mit bem

Gifernen Rreng ausgezeichnet. Das Giferne Arens erward fich der Bionier Bilbelm Rent, ber Sobn des Subrmanns Johann Reul in Cronberg, an der Front im Beften. Er murde für feine mutige

Zat gleichzeitig jum Gefreiten befordert, Bon ben jegigen und fritheren Schillern ber Dille n-Burger Bergich ule murden mit dem Gifernen Arens ausgezeichnet: Unteroffigier Och, Alt aus Saigericelbach, Gefreiter Ernft Arnold aus Obericheld, Albert Georg ans Oberidelb, Unteroffigier Ab. Sofmann aus Rieber-idelb, Gefreiter Grb. Dof mann aus Diffenburg, bie Unteroffiziere Dich. Geffert aus Charlottenberg, Dd. Satmann aus Solgappel, Sch. Arieg aus Steinbach, 3. Lagotti aus Gisleben, Rarl Müller aus Frohn-baufen, Bigewachtmeifter Ab. Manter aus Giegen, Gefr. Bud. Doos aus Donsbach, die Bigefeldmebel Alois Bapen und Rarl Bapen aus Ems, Unteroffisier 2. Beter aus Frohnhaufen, Lentnant b. R. Erwin Rem uaus Dorinnub. — Den helbentob fanden: Reinbard Benner aus Ballenfels, Eb. Blüber aus Gifemroth, od. Freitag aus Giegen, Alb. Georg aus Obericheld Richard Greeb aus Frohnbaufen, Ernft Beiberabori ons Ems, Bub. Jung aus Sorbach, Bill. Jung aus Obericels, Guftav Di filler aus Ballenfels, Reinb. Orth

Baftrom- Maing municht babin gu mirten, bag bie Deffentlichteit mehr über die Ritplich. und Ungefährlichteit ber Bienen aufgeflart wird, bamit das Maffenmorden ber Bienen burch unvernfinftige Menichen aufhort. Much Derr Sand ichlieft fich bem an und beiont noch befonbers, bag Die Bienen nur fteden, wenn fie bedräugt werben ober wenn man fich verftanbuislos mit ihnen beichäftigt. Gur den "Gifernen Siegfried" wurden 90 M. aus ber Bereinstaffe bewilligt, benen berr Rado noch 3 M. aus feiner Eniche aulegte. Schlieflich gebachte ber erfte Borfibenbe noch lobend ber Bereins-honiquerfaufsitelle bei herrn Dees und folof bie Berfammlung um 8 Hhr.

ons Etbelshaufen, Alex. Schmidt aus Obericelb, Rurt Schooff aus Beidenbaufen, Rob. Theilemann aus

Schottren (Ben. Merfeburg).

Die Dochftpreife für Gemufe. Anfang Dezember ift bie Berordnung bes Bunbegrates in Rraft getreien, moburch den Gemeinden die Feftfehung von Gemitfehöchftpreifen für ben Aleinhandel auferlegt wurde. Beht bat nun ber Berliner Magiftraf auf Grund biefer Berordnung für bie Reichsbauptfiadt für einige ber wichtigften Gemufe folgenbe Breife fefigefest, die im Aleinhandel nicht fiberichritten merden burfen. Es fofiet banach ein Pfund: Gruntobl (Braun. oder Krausfobi) 6 Pf., Kobliefiben (Stedriben, Bruten) 5 Bf., Mobrenben (Mote und gelbe Spelfemöhren) 8 Pf., Zwiebeln 15 Pf., Sanerfraut 16 Pf. Juwiderhand-tungen find mit ftrengen Strafen bedroft. Die Berord-nung tritt am 1. Januar in Kraft. — In Biesbaden warten wir noch immer auf die Festsetung der Söchstvreise ffir Gemfife.

Die Berweigerung ber Operation. Die Frage, ob ein Kranfentaffenmitglied berechtigt ift, die Erlaubnis gur Bornahme einer Operation an fic an verweigern, bat das Oberversicherungsamt jest entschieden. Das Oberversicherungsamt bat nach der Berliner Aerzieforrespondeng" dabin ersanut, daß taffenpflichtige Erkrankte nicht verpflichtet find, Operationen an fic vornehmen gu taffen, bie, mogen fie jum eigentlichen Beilverfahren geboren ober aur Aufbefferung ber Arbeitsfähigfeit bienen, in ben Befrand ober die Unversehrtheit bes Körpers eingreifen. In bem gur Enticheibung vorliegenben Falle mar eine Rartoje notwendig, bie nicht ohne Lebensgefahr vorgenommen merben fonnte.

Die Sochwafferwelle verläuft fich. Der Regen bat auf-gehört und damit geht auch bas Sochwaffer wieder gurud, fodaß wir balb wieder gang normale Berbaltniffe baben. In Mannheim ift der Rhein bereits gefallen, in Mains und Bingen waren vorgestern morgen gwar noch Steigerungen festauftellen, boch, ift bie Blut nachmittags gum Stillftand gefommen, und bamit geht fie auch talmarts balb jurfid. Der Redar und ber Main fallen icon wieber, auch die Mofel, die gum gweitenmale innerhalb turger Beit die Refler überichwemmt bat, geht im oberen Baufe gurud, wenn fie auch in Trier gestern noch eine fleigende Biffer aufwies. Auf alle Galle ift die Sochflut ohne bedenkliche Rebenericeinungen vorübergegangen.

Die ftabtifche Sparfaffe Biebrich bat im Intereffe des Publifums die Geichaftsftunden für die Beit vom 3. bis einichliehlich 8. Januar von 8 Uhr vormittags bis 12% Uhr mittags und nachmittags von 2½ bis 6 Uhr festgesent. (Ge-wöhnliche Geschäftsstunden siebe Inserat.) Kassensokal: Biebrid, Rathausftraße 59.

Die denticen Berluftliften, Ausgabe 842, enthalten Die preufiche Berluftlifte Rr. 415 und die baprifche Berluftlifte Rr. 248. Die prenfifche Berfuftlifte enthalt u. a. bas Gufilierregiment Rr. 80, Die Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 118, 168, 265, bie Refervo-Infanterie-Regimenter Rr. 222, 252, 253, 254, bas Banbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 118 und das Sufartillerie-Regiment Rr. 3.

Standesamis-Rackrichten vom 27, und 28. Dezember. To-de Sfälle. Um 27. Dezember: Marianne Ninn, ged. Brunet. 86 J. Deinrich Steuter, I I. Elisabeth Faust, ged. Wenrauch. 45 J. — Um 28. Dezember: Albert Fischer. 8 M. Elsa Winter-balter. 27 J. Karoline Groschwid, ged. Berger, 48 J. Erna Brüdel, 6 J.

# Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Rurbans. Bie affjabrlich fallt am 81. Deg. (Gilvefter) das abendliche Abonnementsfongert im Rurhaus

Refidens Theater. Presber und Steins "Die felige Exzellens" erweift fich als ein zugfraftiger Schlager erften Ranges; von Breffe und Publifum als großer Erfolg begrüßt, wird dies feine Luftspiel noch oft gegeben werben, fo morgen Donnerstag und am nöchften Montag. Am Freitog (Gilvefter) tommt Laufs unvermuftlicher und beiterer Comont "Gin toller Ginfall", neu einftubiert, aur Aufführung. Gin ber Stimmung bes Jahresichluffes an-gemeffener Borfpruch, gesprochen von einem Feldgrauen, Berner Dollmann, leitet biefen Abend ein. Diefer Sil-vesterspruch wird auch am Reulahrstag abend um 1/28 Uhr susammen mit "Ein toller Einfall" wiederholt; am Rach-mittag gelangt das reizende Lustsviel "Sturmidoll" au hal-ben Preisen zur Darstellung. Die Borstellungen des 2. Januar (Conntag) sind am Nachmittag "Auhrmann Den-ichel" zu halben Preisen und abends 7 Uhr "Die Schöne vom Etranbe".

Der Frauenverein der Butherfirchen-gemeinde E. B. halt am Mittwoch, den 12. Jan. 1916, abends 6 Uhr, im Konfirmandensaal I der Lutberlirche feine Mitgliederversammlung ab mit wichtiger Tagebord-nung. Um gabireiches Ericheinen ber Beitglieder wird bringend gebeten.

Biesbadener Bergnugungs-Balaft. Den-jehrsprogramm vom 1, bis 15. Januar: Der Geichent-Ronig, ber allabendlich die Buichauer mit der Berteilung pon Geichenfen fiberraicht: Anton Sattler, der berühmte Ahralfänger; 4 Miramare, Damen-Tangguartett; Ailantic-Truppe, bie beften Rraftturner Deutschlands; Starl und Fris, die luftigen Bader; Gefchw. Giebert, Gleichgewichts. Alt; Arabella Fields, die ichwarze Rachtigall aus Deutich-Sidwestafrifa; Elfenbeds plaftifche Darftellung von Marmorffulpturen: Brang Steibler, ber urtomifche rabfahrenbe Baudrebner; Lichtipiele.

Bochenbienft ber militärifchen Borbereitung ber Jugend der Refibengftabt Biegbaben.

Jugendtompagnie Dr. 148 (Ctabt Biesbaden 1). DRittwoch, 5. Jan.: Exergieren (Jugendheim), Freitag, 7. Jan.: Turnen, Unterricht (Mabdenichule am Schlofplat); Jugendfompagnie Rr. 149 (Ctadt Biesbaden II). Conntag, Jan., 2.15 Uhr: Antreten Jugendheim: Belandenbung. Dienstag, 4., und Donnerstag, 6. Jan .: Exergieren, Turnen und Unterricht (Jugendheim), Mittwoch, 5. Jan .: Binfer- und Unterführer-Unterricht; Jugendkompagnie Rr. 150 (Stadt Biesbaden III). Mittwoch, 5. Jan.: Enrnen, Unterricht (Maddenicule am Schlofplat), Freitag, 7. Jan.: Exergieren (Jugendheim); Jugendfompagnie Rr. 151 (Stadt Biesbaden IV). Montag, 8. Jan.: Exergieren (Bugendheim), Donnerstag, 6. Jan.: Turnen, Unterricht Bleichftrageicule). Dienstag, 4., und Freitag, 7. Jan .: lleben ber Spiellente ber vier Rompagnien (Jugendheim), Samstag, 8. Jan .: Unterricht der Canttatsmannichaften. Die Uebungsftunden an den Bochentagen beginnen, fofern nicht anders angegeben, abends 814 Uhr.



# Kriegs = Erinnerungen 30. Dezember 1914

Dentiche und öfterreichifche Erlaffe an bie Truppen.

In ben Argonnen gefang es an biefem und ben folgenden Tagen den beutichen Truppen, in diefem außerorbentlich ichwierigen Gebiete bedeutende Fortidritte nach Gudweften gu maden; mehrere nach vorn liegende Ort-icaften tamen in benifchen Befits. 11m St. Georges bet Rienpoort wurde immer noch gefampft trob bes Sturmes und ber niedergebenden Boltenbrude. Bei Cennheim im Oberelfag erneuerten die Frangofen ihre Angriffe, indes hatten fie nur ben Erfolg, das von ben Deutichen befette und gehaltene Dorf Steinbach in Erfimmer gu ichiegen. - Einen echt foldatiich-famerabicaftlichen Tagesbefehl erließ an diciem Tage Generalfeldmaricall von binden. burg an feine Ofigimee. Er fpricht ben Truppen in warmen Borten feine Anerfennung ans. "Bas 3br an Entbehrungen ertragen, an Gewaltmariden ausgeführt und in langbauernden ichweren Rampfen erreicht babt, bas wird die Kriegsgeichichte aller Reiten ftets gu ben großten Taten gablen. Die Tage von Tannenberg und ben Dafurifden Seen, von Opatow, 3mangored und Baricau, von Rutno und Lodg, von Bilica, Bjura und Ramta fonnen Gud nie vergeffen merden!" - Am felben Tage erlieft ber öfterreichtide Ratfer einen Armee- und Glottenbefehl, in welchem er feine Zuverficht auf den Sieg, nach der beharrlichen Ansdauer, ber Rampfesfreudigfeit und todesmutigen Tapferfeit bes heeres und der Flotte ausfprach. - Drei Getwas erließ ber türfifche Guftan gegen den von England auf den äguptischen Thron erhobenen neuen Khedine Suffein Kemal; das Kriegsgericht und Todesstrase wird dem Abirünnigen angedroht. Indes, dieser sogenannte Gerricher war ja nur ein Wertzeng in Englands Sand und auch in ber Türfei gilt bas alte Bort, daß man niemand hängen fann, bevor man ibn bat.

# Aus den Dororten. Biebrich.

Chreubfirger Brojeffor Dr. Bed. Der Stadtverordnetenporfteber Profeffor Dr. Bed widmete fich bereits feit mehr als fünfunddreißig Jahren unermublich bem Dienfte ber Stadt. Best bat er mit Rudficht auf feine 75 Lebensfabre auf feine Biedermahl als Stadtverordneter vergichtet und icheibet fomit mit bem Ablauf bes Jahres aus ber Reibe der Stadtväter aus. Mus biefem Anlag fand am Dienstag eine lette Stadtverordnetenfitung in Diefem Jahre ftatt, in welcher Brofeffor Dr. Bed einem Antrag bes Magiftrats einftimmig jum Chrenburger ber Stadt. Biebrich ernannt murbe. Oberburgermeifter Bogt widmete bem Scheibenben marme Borte ber Anertennung und bes Danfes feitens ber Stadtvermaltung wie auch ber gesamten Ginwohnericaft für feine langiabrige, treue gesamten Einwohnerschaft für seine langiährige, irene Birksamkeit. — Später fand in der "Schönen Aussicht" ein kurzes, zwangloies Beisammensein der Stadtverordneten bei einem beischenen Imbis katt. Der Zwed der Zussammenkunft war, die Gedanken und Gesühle der Stadtwerordneten angesichts des Jahresichluses in zwangloiem Beisammensein auszutanichen. Bie die "B. Tp." erfährt, begrüßte hier Stadtverordneter Dr. Alt die Erschienenen. Stadtverordneter Aruft widmete bem neuen Ghrenbilrger Dr. Bed, ber auch weit fiber bie Grengen Biebrichs binaus

# Theater, Kunft und Wissenschaft. Königliches Hostheater.

Die große Banje", ein Luftspiel ans forglojen Griebenstagen (in vier Aften) von Osfar Blumenthal und Max Bernftein.

"Rach dem zweiten Alfre tritt eine längere Pause ein." So verkindete der Theaterzettel für die gestrige Erdanfsührung des neuesten Lustipiels von Ostar Blumen, ibal (diesmal in Gesellschaft mit Max Bernstein). Und es war, als habe sich diese parobe Baule" wie ein unfreundsiches Omen gegen das fröhliche Spiel gefehrt, das ihren Ramen trägt. Richts ist in der Komödie sawerer zu erstragen wie die Bürbe großer Bausen im zeitlichen Sinne wie in demjenigen des Fortschritis in der Sandlung. Der neue "Blumenihal" sieht im Schatten seiner Längen. Schade für den reizend ersonnenen Ausbau in der ersten Häfte für den reizend ersonnenen Aufban in der erften Sälfte des Stücks — aber, haben denn die Berfasser den Ueberbild und die Küblung mit den Boraussehungen eines unbestrittenen Ersolges im Laufe ihrer ruhmreichen Antorenlausbahn gang verloren? Ostar Blumenthal war felbst viele Jahre hindurch ein bedeutender, gefürchteter Kritifer; er fühlte sein Mütchen an den Ungulänglichkeiten dichterischer Leiftungen, indem er seine mitteen Beite auf dichterifcher Leiftungen, indem er feine mitigen Pfeile auf vorbeigelungene Reubeiten abicoft. Und ohne Zweifel, gegen "Die große Baufe" - jo eima wurde das Urteil gelautet haben - bat bie boppelfinnige Erfüllung ber Ueberichrift entichieden. Das neue Luftfpiel ift um einen Aft au lang geraten.

Anfangs war alles im besten Gange. Da wir am Rhein leben, ift man versucht, von einem Blumenthal "besten Jahrgangs" zu sprechen. Die Luftspielidee: ein junger Graf lätt fich von seiner eben erheirateien Frau, einer schönen, jungen und berühmten Geigerin, icheiden, um sie ipater, nachbem "bie große Baufe" vorüber, aufe neue gu ebelichen, weil er vor der grafficen Familie derer von Torgftabt als Bewerber um die Sand der Rinftlerin, und ungebunden, ericeinen muß - bieje 3bee wirft gang ausgezeichnet. Eine Reihe unterhaltsamer Verwicklungen lätt fich vorausahnen, und lätt bei einem meifterlichen Luftspielbaumeister, als ber Oscar Blumenthal fich schon oft erwiesen, ein von Alt zu Alf gesteigeries Vergnügtsein erwarten. Dem entspricht auch noch der zweite Aufzug. Onflav, ber junge Graf und mit Musficht auf Bieberein-

febung geschiebene Chemann, erwartet auf bem Gute feines Onfels, bes Familienoberhauptes, bas Gintreffen von Gabriele Amberg, im Gebeimen geichiebene Grafin Torgftabt. Die Geigerin foll bier in einer Art neuseitlicher Abnenprobe ben Beweis liefern, bag fie ber großen Ebre, in die graffice Samilie aufgenommen gu werden, murdig. Besteht Gabriele biefe Probe auf Eignung gum blaublitigen Lebenswandel, dann barf fich "ihr" Guftav fie

holen und sich mit ihr offiziell verloben. In das alles nicht reizend? Eine Biolinvirtuosin, die als Künftlerin wie als Berjönlichfeit gleich anziehend und geseiert, und bisber gewohnt, den Begriff des Publikums nur gus ihrem großen. nur aus ihrem großen Ronnen beraus ale einen untergeordneten Gaftor in Betracht au gleben, foll plottlich, losgeloft von ber Macht, bie fie mit ihrer Beige anbiibt, vor ber graffic Torghabifchen Samilie eine banale Brufung ablegen. Balb beginnt ber Buichauer etwas gu merten ..., Gabriele Amberg wird nicht au leicht befunden von bem hochadligen Richter. aber fie felbft beginnt ihren lieben "Guftl", die fünftlerifchen Idealen abholden grafficen Grundfabe, die gange Bervorbebung ber Mengerlichtei La auf diefem Schloffe als ihrer Lebensauffaffung unwurdig, als au leicht au empfinden. Und fie ift es, die auf bie Gore einer Aufnahme in die Reiben berer von Torgftabt freiwillig vergichtet, juft einen Augenblich bevor ber alte Graf bie Grafin por Gabriele erfcheinen, um ber Beigerin die fie vermeintlich begludenbe Botichaft von ihrem Genehmfein für die Erhebung in den Grafenftand gu überbringen.

3m driften Aufgug, der biefe bramatifche Lofung eines Antipielfnotens enthält, baben bie Berfaffer ben aufangs mit großem Geichid eingefabelten Gaben mit allerlei Bal-laft beichwert; mar bie erfte balfte bes Studes wie bas richtige Leben, fo beginnt fest die Ronftrufertbeit ber Borgunftig einguwirten. Dan mertt au febr bie Ablicht, Diefer Graf Guftl, ber im erften Alft willig "bie große Baufe" auf fich nimmt, um die über alles geliebte Grau aufs neue gu erringen, vergift im füßen Getandel mit feiner Rufine Mary vollfommen die Rabe der Geliebten und latt fich von diefer im Un übergeugen, daß fein Derz eigentlich Mary, und nicht Gabriele gehört. Kaum einen Augenblick Rene überläßt er fich und findet obne weiteres in ber Husficht auf bie Bereinigung mit ber Komteffe Eroft, fobag ber geschiebene Chemann im letten Aufgug nur noch ben Bunfd begt, feine ebemalige Gabriele fonellftens einem

anderen in die Arme gu legen. Damit die Sufchauer nach 3% Stunden mit ber Gewisheit von drei gludlichen Baaren - ein Tochierchen bes Torgftabifchen Gutsnachbars verlobt fich mit dem Rechtsanwalt, der den Broges ihres Baters mit bem alten Grafen führt - entlaffen werden. Ein paar fraftige Striche, eine Bufammengiehung bes

Spiels gu vier auf nur brei Aufguge, wobet auf ben letten größtenteils au vergichten mare, fonnten bem neuen Blumenthal au einem unbeftrittenen Stege verhelfen. Der Erfolg bes gestrigen Abenbs ift in ber Sauptfache br Dar-Erfolg des gestrigen Abends ist in der Danvische Dr Datsiellung ju danken. Gerr Chrens als alter Graf. Fran Gebühr in der Rolle der Geigerin und Derr Öerrmann, der Graf Gustl, waren bervorragend, und mit ihnen boten die übrigen Mitwirkenden verdienstlich alles auf. Die große Pause" mit belebter Lebbaftiateit aus-aufüllen. Besonders zu rühmen sind aber die Leiftungen des Spielleiters Legal im Berein mit dem Einrichter des Bühnenbildes. Oberinspetior Schleim; was ihnen aclang, kann keine noch so "große Pause" verkleinern. lang, fann feine noch fo "große Paufe" verfleinern.

# Kleine Mitteilungen.

"Ber ein Liebchen bat gefunden", betitelt fich ein vieraftiges Bollsftud von Dr. Ingo Rrauf, das vom hof-theater in Schwerin gur Aufführung augenommen wurde. Die Uraufführung fanb am 29. 68. Mts. ftatt.

Profeffor Dr. Georg Biermann, ber befannte Organifator ber letten Darmftabter Ausftellung, ift gum General. direftor ber ftabtifchen Mufeen in Roln gewählt morben. Biermann ift geborener Rolner. 218 Grinber bes "Cicerone", Balbmonatsidrift für bie Intereffen bes Runft. forichers und Cammlers, icuf er fich in jungen Jahren icon einen Ramen. Roch in frifder Erinnerung ift, wie Biermann por einigen Jahren einem Rufe bes Großbergogs von Beffen nach Darmftabt folate, mo fitr ibn bie neue Stellung eines fünftferifden Beirats, von gleichem Range wie die des Rabinetischefs bes Grofbergogs, auichaffen muibe.

Oufel Jojej", ein Buftfpiel in drei Aften von 2. Revall, erlebte feine Uraufführung am zweiten Beibnachtefelertag im Dilbesheimer Ctabttbeater und ergielte bant ber Mitwirfung von C. 29. Buller in ber Titelrolle einen burdichlagenden Beiterfeitserfolg, "Ontel Jofef" ift, wie ber "Dilbesheimer Rurier" ichreibt, bas Erftlingswerf eines jungen Autore, ber fich auf biefem Gebiete noch nicht beals Borfibender des Mittelrheinischen Fabrikanienvereins und Fachschriftueller eine hochgeachtete Stellung einnehme, im Ramen der städtischen Kollegien ehrende Worte und höchte Anerkennung seiner zahlreichen Berdienste.

# Naffau und Nachbargebiete.

i. Weilbach, 29. Des. Wahl macht Qual. Nach den wiederholten Bürgermeisterwahlen solgte am Sonntag mittag die Wahl eines Bürgermeisterwahlen folgte am Sonntag mittag die Wahl eines Bürgermeisteredigten 12 erschienen waren. Unser altes Malheur, daß die Zahl der abgegebenen Stimmen mit dersenigen der Wähler nicht übereinstimmt, trat auch die Mallen wieder in die Erschenung, denn bei Dessinung der Zettel zeigte es sich, daß ein Wähler drei Zettel abgegeben batte. Natürlich gabs ieht großen Zettel abgegeben batte. Natürlich gabs ieht großen Wärm über diese Ungehörigkeit und es wurde zum zweitznmal gewöhlt, da aabs Simmengleichbeit: b für Franz Mülser und 6 für Ludwig Vren. Jeht wurde gelost, und endslich kams zu einem Nesultat: Franz Mülser aus der Wahl hervor.

1. Enlabach, 29. Des. Dienftjubilaen. Berr Burgermeifter Mappes begeht am 1. Januar fein 40 jab. riges, herr Kirchenrechner Christian Ewald am 22. Januar fein 35 jähriges Dienftjubilaum.

a. 3bfiein, 29. Des. Berfonliches. Den Oberlebrern an ber Ronigl. Baugewerficule Gerren Profesioren Boeres, Reumann und Gobel wurde der Rang der Rate 4. Rlaffe verlieben.

s. Rofiditen, 29. Des. Mildpreisaufichlag. Eine unangenehme Renjahrküberraschung bereiten die hiefigen Mildlieferanten den Sausfrauen. Der bisherige Breis beirug 20 Big. für das Liter Milch. Ab 1. Januar foll das Liter Milch 24 Big. toften.

at. Braubad, 29. Dez. Wildich weine. In ben Baldungen unferer Gegent treibt eine ganze Anzahl Bildichweine ihr Weien. Es wird Zeit, diese abzuschiehen, ba die Liere sonft im tommenden Frühlahre großen Schaden aurichten.

ü. Geelbach (Oberlahntreis), 29. Des. Beforderung. Der Cobn unferes Bürgermeifters und Reichstagsabgeordneten Depp, der an Beginn des Krieges in ein bauerisches Feldartiflerie-Regiment als Freiwilliger eintrat. wurde gum Leutnant befördert.

Mainzeftaftel, 30. Des. Abolphus Busch-Bart.

— Ehrenbürger, In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung teilte der Oberbürgermeister mit, daß gur Derstellung einer Barkanlage im eingemeindeten Kasiel die Frau des versiorbenen Bierbrauereibesibers Adolphus
Busch in Amerika, eines geborenen Kasielers, eine Stistung von 25 000 Dollar gemacht hat. Die Anlage ioll den Ramen Adolphus Busch-Park erhalten. Die Schenkung wurde mit großem Danke angenommen. — Rach Erstattung des Jahresberichts durch den Oberbürgermeister fand eine Mickedsseier für den aussicheidenden Bürgermeister Kubn, der in Benston geht, hatt. Auf einstimmigen Beichluß der Stadtverordneten wurde dem Ansscheidenden die

= Maing, 30. Deg. Mit ber Ausgabe von Detlich tarten burch die Stadtvermaltung wird bereits begonnen. Die Rarien treten mit bem 1. Januar in Rraft. Ste werben nur an Familien mit fleinen Rindern und für frante Personen ausgegeben, und zwar in ber Weise, für jedes Rind unter 2 Jahren täglich 1 Liter Milch. für Rinder von 3-6 Jabren ic 1/2 Liter und für frante Berfonen ein Milchquantum abgegeben wird, bas fich nach bem jeweifigen aratfiden Gutadten richtet. Die für bleie Gruppen erforderfichen Mildmengen merben von vornberein ficer geftellt, alle fibrige Mild fommt ber fibrigen Bevollerung jugute. Um jedoch auch bierin eine Rontrolle und einen gewiffen Ausgleich gut ermöglichen, erhalten die Difchlieferanten für die abgelieferte Difch jemeils einen Abidnitt ber Milchfarte. Die Kontrolle fann bierdurch feliftellen, wohin bas Milchquantum bes Sandlers geliefert nurbe. Die Milchfarten felbft find nicht übertragbar.

# Abend in Welfchland.

Abend in Belictand. Außige Schmiede. Jeht Quartier für achte und mich. Deija, wie haben bei Scherz und bei Liede, wir sie gerichtet und königlich! Tische gezimmert und Bänke und Stühle wurden da, daß die Bände gekracht; Stroß dann geschüttet, damit die Gefühle nicht erkrieren in eisiger Racht. Bäume fällten wir, daß und ihr Feuer unter dem hoben Kamine erauickt.

Freunde, wie wurde dies heim und so teuer, als wir es sertig am Abend erblickt

Abend in Belichland. Fladernde Flammen fleigen empor in die ichleichende Racht. Und wir rücken enger aufammen, ich und die anderen acht. Und sie erzählen von taufend Gefahren, wie fle entgingen dem lauernden Tod, und der Keinde Schergen und Scharen und des Krieges Schreden und Rot. Und sie erzählen, wie Deutsche erzählen, leuchtenden Auges, einsach und schlicht — Und sie erzählen — erzählen — erzählen, lachend von freudig erfüllter Pflicht.

Mbend in Belickland. — Und sie erzählen, wie sie fianden auf webrender Bacht.
Müßte ich einen zum Anappen mir wählen, nähm ich einen der acht.
Kerle aus Mark und Blut und Eisen,
Kerle, es ist eine Bracht,
daß wir solche noch unser beißen. — —
Blöhlich summt's: "Stille — Racht — —
Stille Racht — beilige Racht". — Selige Klänge,
Sehnsucht aus Krieasmannes Brust füllen der rußigen Schmiede Enge wie mit himmlischer Lust.

Abend in Welickland. Außige Schmiede, Jest Quartier für achte und mich. Achten tropfie vom trönenden Lide. Baterland, Herzblut um dich. Baterland, Deimat, Kinder und Frauen waren acht Kriegern so nab, daß ihre Sehnsucht in feligem Schauen in töstlichste Fernen sab. — Dann aber fiegte der Stunde Entbehren iber des Augenblides Macht. — Ewiges Deutschland, das du gewähren fannst solche "heilige Racht!"

Deing Gorreng, Biesbaben, gurgelt im Infanterteregiment Rr. 186 im Gelbe,

mt, Bom Sundrud, 29. Des. Einbruchsbiebftabl ftabl. In Argenthal wurde ein Einbruchsbiebstabl verübt. Dabei ftabl ber Dieb eine größere Summe Geldes. Die Polizei konnte den Einbrecher und Dieb bereits entbeden und festnehmen. Es bandelt fich um einen von Argenthal ftammenden auswärts beschäftigten Mann, der ichen mehrsach vorbestraft ift. Man nimmt an, daß der gleiche Mann in der letzten Zeit verschiedene Diebstähle, die in der Gegend vorfamen, verübt bat.

—ch. Kinzenbach, 29. Dez. Ein unvorsichtiger Schitze. Bei dem vorgehrigen Treibiggen in hiefiger Heldmarf bat fich dum Schlusse ein bedenklicher Unfall augetragen. Den Hohlweg nach Gießen pasiterte ein Goschwisterpaar, als plöhlich die ältere Schwester durch einen Fehlschuß an der kinken Kopffelte getroffen wurde.

# Raffel, 29. Dez. Ein Chrenbain foll auf dem Truppenithungsplat des 11. Armeeforps Ohrdruf derartig angelegt werden, daß für jeden zum Korps gehörigen Truppenteil eine Baumgruppe und für jeden gefallenen Offizier ein Einzelbaum mit Gedentspein angepflanzt wird. Die Kosten werden durch freiwillige Gaben aufgebracht.

# Dermifchtes.

Das Sisendahnunglid in Bentschen. Das schwere Unglüd ift, wie seht sestigestellt wurde, durch Entgleilen des Zuges gescheben. Der Zug liegt auf dem Bahndamm, ein Bisd der Berwüstung, die Wagen sind ineinandergeschoben. Die Untersuchung wurde sosort seitens der Eisenbahnbehörde eingeleitet. Silfe war sosort bei der Sand. Die Landssurmkompagnte Bentschen eilte sosort imm Laufschritt nach der Unfallstelle; die Merzie der Umgegend wurden alarmiert, die Bewölsterung strömte hinzu und legte bilfreich Sand an. Der Korpsarzt traf mit einem Lagarettaug aus Polen ein. Dieser wird die Berwundeten aufnehmen und sie nach Vosen ihersühren. Rach der bisberigen Uebersicht in das Besinden der Berleiten im allgemeinen aut. Sie sind einstweilen in dem Beutscher Arankenband und in interimistisch errichteten Unterfünften untergebracht.

Das Gifenbahunglud bei Bologna. Die Endsahl der Opfer bes Gifenbahnungluds bei Bologna beträgt 18 Tote und 71 Bermundete.

"anrüchigen" Beitungen. Unfere Generaltom. mandos baben mabrend biefes gewaltigen Beltfrieges fich auch mit recht feltfamen Dingen gu befaffen. Go erhielt biefer Tage ber Berlag bes "Branbenburger Angeigero" folgende Buidriff aus Berliu: "Auf Die Beidwerde bes Budners Meier in Schmerate wegen Geruchsbeläftigung und Gefundheitsicabigung durch die Druderichwarze bes "Branbenburger Ungeigers" wird nach Prufung durch das Mediginalfollegium entichieben, bag eine Beläftigung in erbeblichem Dage vorliegt, eine Schabigung aber nicht erwiefen ift. Ihnen wird baber aufgegeben, bem beregten Hebelftand ichlennigft burd geeignete Beimifchung abgu-Das ftellvertretenbe Generalfommando mirb nach drei Tagen burd Mugenichein fich non ber Befolgung vergewiffern. Ronigl. ftello. General-Roo. III, M. B. geg. von Seriba." - Das porermafinte Blatt befennt freimftig und renevoll biergn: "Der "Angeiger" fieht gurgeit in feinem guten Geruch! Aber batte ber Bubner Deier in Schmergle fich birett an uns gewandt mit feiner Beichwerbe, fo batien wir ibm Aufflarung in biefer Angelegenheit geben tonnen, in der felbit ein Ronigf. Generalfommando nicht burch pures Rommandowort ben "anriichigen" "Angeiger" in einen mobirtechenben verwandeln fann. Denn es ift fein bofer Biffe, wenn wir bie Geruchenerven befondere empfindfamer Lefer fest ein wenig peinigen muffen, fondern es ift eine Mrt Rriegonotfiand. Der Geruch riffrt von ber Druderichmarge ber, und bie machen wir nicht felber. fonbern begieben fie von Gabrifen, die uns auf icon oft angebrachte Befdmerben unfererfeits fiets mitteilten, bag eine burchgreifende Berbefferung der Garbe gurgeit unmöglich ift. Ja, lebten wir im Lande der Schlaraffen, wo Bunich und Grfullung feine Grengen fennen, bann ließe fich über bie Coche reben. Dann murben wir gern parfilmierte "Angeiger" ausgeben, je nach Bunich bes eingelnen Befers in Rofen. Beifchen- poer anderem fieblichen Duft, und für ben Bubner Deier in Schmerate murben mir eine befondere Duftigmpbonie guiammenfteffen, wie fie eben für feinen offenbar recht verwöhnten Geldmad past. Bollie ber Budner Meler in Schmerafe alle Druderichmarge bes beutiden Blätterwalbes bei ber Militarbeborbe anichmargen, fo hatte bas Rönigl. Generalfommando viele, lebr viele Betriebe nach "beregtem Hebelftand" in Augenichein au nehmen. Und will man fonfequent fein, nicht nur die Beitungebetriebe, fonbern alle Unternehmungen, Die auf ölige und fettige Betriebifioffe angewiefen finb. Man dente nur an die jest ebenfaffs nicht gerade lieblich duften-ben Aufos!"

Sinrm in New-Port. "Central News" meldet aus Rew-Borf: Sier wütete geftern ein außerordentlich beitiger Sturm, der große Berkörungen anrichtete. Am Morgen waren alle Telegraphendröhte in der Stadt und in der Umgegend beruntergerifien. Acht Personen wurden affein in Rew-Port infolge des Sturmes getötet.

# Bunte Ede.

Edgar war so maklos in Silde verliebt, daß er durchaus "auf der Stelle" beiraten wollte. Da er mittlerweile Soldat geworden war und Andlicht hatte, bald an die Front au kommen, drängte er fiftemild auf Kriegstrauung. Aber dilbe wehrte etwas kühl ab. Es hatte sich beransgestellt, daß er dem Alfoholgeruk unziemlich frönte. "An der Bront wird es sich geben", saate das kluge Kräulein — "nachher reden wir weiter dorüber!" Nach einem halben Jahr kommt Edaar von der Kront auf Urlaub. Er sieht practivos and. Bon den Kolgen seines Lasters keine Spur. dilde ift entzückt. Sie wartet ungeduldig. Endlich kommt — ein Brief von ihm: "Sie hatten recht: an der Kront aibt sich alles. Ich bin jeht so nüchtern, daß ich nicht entsernt mehr ans Geiraten denke."

Englische Einficht. Es ift nicht sehr wahrscheinlich, daß enalische Offiziere im allgemeinen für Boefie ichwärmen. Wenn nun doch einer, sogar auf dem Schlachtfeld, ein Gedicht bei sich führt, dann ist wohl zu folgern, daß es einen ganz besonderen Eindruck auf ihn gemacht haben muß — und sei es auch nur, weil er selbst der Berkaster war. — Bei dem englischen Oberk Darold E. W. nom 8. Lincoln-Regiment wurde fürzlich solgendes Gedicht gefunden, das und im Original vorlege:

Lloyd George no doubt, when his life ebbs out, Will in a fiery diariot. Ride in state on a red-hot plate. Between Satan and Judas Iscariot, Ananias that day to the Devil will say: My claim to Precedence now fails. So move me up higher away from the fire And make room for that Liar from Wales.

Was auf deutsch ungefähr so sautet: Muß einst Llond George von hinnen gehn, Wird er auf alüb'ndem Feuerwagen Inmitten Satans und Jschariots siehn. Dann wird der Sünder Ananias klagen: Jeht ist mein Borrang für die Kah' — Dem Lügenmaus von Wales gebührt mein Plah! So also denken hohe englische Offiziere über ihre Minister.

## Unefboten aus bem Rinberleben.

Frischen hat wegen einer Unart Schlöge bekommen, Kaum find die Tränen getrodnet, als er fich teilnehmend erkundigt: "Mutter, hat der Großpapa Bater auch fibergelegt, als

er noch ein fleiner Junge war?"
"Jawobl", entgegnete die Mutter mit Rachdrud.

"Jawohl", enigegnete die Mutter mit Nachdruck. "Und ichlug der Urgroßvater unfern Großvater eben-

falls?" "Jawohl!"
Grischen dachte hierauf tief nach und meinte ichlieflich:
"Run, ich möchte nur wiffen, wer diefe Sache überhaupt anerft anfing."

Der kleine Kurt ift von seiner Mutter mit in die Kirche genommen worden, wo viel von Abam und Eva die Rede ift. Die Mutter wundert fich indgeheim über die Ausmerksamfeit ihres Jungen, ber fich sonft nicht von der Rede des Geiftlichen gesesselt fühlt.

Rach ber Ridtehr wird das Mittagsmahl eingenommen, und Anrichen wendet diesem seine vollste Ausmerksamkeit zu. Da noch Freunde anwesend sind, wird er nicht beaufsichtigt und ist daber mehr, als ihm zuträglich ift, besonders von dem süßen Rachtisch.

Spaterbin vermißt ibn die Mutter und findet ibn in einer Ede fibend. Er prefit die Sande gegen die Seiten und fieht angitvoll und webleidig aus.

"Aber Kuri, was feblt dir, mein Kind", wird er von der besorgten Mutter gefragt. "Ach, Mutter, ich glaube, es geht mir wie Adam. Ich bekomme eine Frau!"

# Handel und Industrie

Berliner Börsenbericht vom 29. Dez. Die Umlätze waren besonders bei den Friedenswerten beträchtlich aröher als in den letten Tagen. Interesse zeigte sich besonders für Glotorenaftien, aber auch für einzelne Rüftungswerte. Phönix und Deutsch-Luzemburger sowie Bismarchütte interessierten ebensalls kart; die übrigen Montanwerte wenig verändert. Schissorte, die als ausgesprochene Friedenswerte anzusehen sind. besserten sich zusehends; mehrere Prozente böher waren besonders Sansa. Einseimische Anseiden ziemlich sein. Tägliches Geld 8 Prozent, Privatdiskont eiwa 41/2 Prozent.

Berliner Produtiendörse vom 29. Dez. Der Vertehr ift nach wie vor außerordentlich gering. Mit Ausnahme von hirse, die insolge größeren Angebots und mangelnder Kauslust bedeutend niedriger umgeseht wurden, haben die Preise teine Aenderung ersahren. Maismehl 86—91 M., Reismehl 115—120 M., Strohmehl 26—30 M., Bierdemöhren 3.25—3.40 M., Jutterfartoffeln 3 M., ausländische hirse 640—650 M., Santlupinen 490 M.

Frankfurter Börsenbericht vom 29. Dez. Der Berkehr war zuversichtlich veranlagt. Ramentlich Ruftungspapiere ftiegen; auch chemische Werte kamen in den Bordergrund. Montanpapiere und Schiffahrtsaktien erregten lebhafted Interesie. Bankaktien unerheblich geandert. Am Devisenmarkt zogen holland, Schweiz und Rew-Pork weiter anz Wien brodelte ab. Privatdiskout 3% bis 4 Prozent.

Garnbörse zu Leipzig. Die nächte Garnbörse in Leipzig findet am Freitag, den 14. Jan. 1916, im Saale der Produstenbörse (Leschalle), Neue Börse, Tröndlinring 2, Ausg. Treppe B vom Börsengarten, in der üblichen Zett von 1/211 Uhr bis 1 Uhr und von b bis 6 Uhr katt. Mit Rücksicht auf den auch im Kriege ftändig aunehmenden Besuch empsiehlt die Leipziger Handelskammer Spinners, Webers und Händlerkreisen den Besuch der Garnbörse, die eine gute Gelegenbeit aum Abschluß von Gelchäften und aur Aussprache bietet. Die Handelskammer Leipzige, die an die ihr bekannten Interessenten noch besondere Simsaabungen ergehen sassen und, ist zu jeder näheren Ausstunft bereit.

F. C. Fruchts und Fntiermitielmarkt. Frankfurt, 29. Dez. Wie nicht anders zu erwarten, war auf dem heutigen Fruchtmarkt nur ein sehr schwacher Besuch zu verzeichnen. Abschliffe kamen nur vereinzelt zunande. Getreide ohne Oandel. Futtermittel, soweit im freien Berlehr, knapp bei sesten Preisen. Walzkeime 58 bis 60 M., Kartosseltenber 52—53 M., Leinkuchen 76—78 M., Rotoskuchen 68—70 M. — Kartosselten 6.10 M. ab Station. — Ales für 100 Kio.

Schlachtviehmarkt. Frantfurt, 20. Dez. Auftrieb: 201 Schweine, Breile für 1 Bentner: vonfleischige Schweine von 80—100 Kg. Lebendgewicht 108 M., Schlachtgewicht 138 M., vollsseichtae von 100—120 Kg. Lebendgewicht 148 M., vollsseichtae von 120—150 Kg. Lebendgewicht 148 M., vollsseichtae von 120—150 Kg. Lebendgewicht 129 M., Schlachtgewicht 161 M., unreine Sanen und geschnittene Eber Lebendgewicht 103 M., Schlachtgewicht 129 M. — Marktverlauf: Bei flottem Gesläft wird der Markt faßt geränmt.

Obse und Gemäsemärfte. Um 20. Dezember erzielte in Bingen der Zentner Zwiebeln 20 M., Tomaten 20 M., Virnen 12 M., Aepfel 12 M., Karotten 13 M., die 100 Stack Lauch 5 M., Sellerie 10 M., Buichialat 15 M., Endivien 16 Mark, Noffraut 45 M., Beißfraut 25 M., Wirfing 20 M., Blumenkohl 60 M., Aohrabi 5 M., in Worm 3 der Zentner Spinat 10—15 M., Zwiebeln 20 M., Beißfraut 6 M., Aepfel 8—20 M., Birnen 8—20 M., Schwarzwurzeln 25—30 Mark, Gelbe Rüben 5—8 M., Rote Rüben 6—8 M., die 100 Stüd Birsing 5—15 M., Blumenkohl 10—50 M., Rotfraut 10—45 M., Kohlrabi 3—6 M., Meerrettich 10—35 M., Lauch 4—10 M., Sellerie 4—15 M., in Gießen der Zentner Acpfel 6—8 M., Nwiebeln 25 M., Spinat 20—22 M., Gelbe Müben 10—12 M., Woienkohl 20—25 M., Rote Rüben 7—8 Mark, Birnen 7—15 M., die 100 Stüd Sellerie 6—10 M., Endivien 10—12 M., Vlumenkohl 20—30 M., Virsing 10 dis 15 M., Kohlrabi 6—8 M., Beißfraut 15—25 M., Kote kraut 15—25 M., Rote kraut 15—25 M.

fraut 15—25 M., Römisch Kohl 6—8 M.

\*\* Beinversteigerung. Mainz, 28. Dez. Die Binzer-Genofienichast Alsbeim versteigerte heute bier bei sehr gutem Beluch 62 Köffer 1913er und 1914er Alsbeimer Beisweine. Die Beine sanden bis auf 8 Kummern seicht Nehmer. Der Durchschnittspreis siellte sich für das Stück 1913er auf 700 Mark, 1914er auf 741 Mark. Es erbrachten 26 Stück 1913er 750—870 Mark, zusammen 20 780 Mark, 38 Stück 1914er 710—980 Mark, zusammen 26 600 Mark. Der gesamte Erlös stellte fich auf 47 470 Mark obne Fässer.

Von tiefem Schmerz erfüllt, gebe ich die traurige Nachricht, dass mein innigstgeliebter, guter Gatte

Soldat in einem Infanterie-Regiment

nach schwerem Leiden, das er sich in Ausübung seiner Pflicht zugezogen hatte, sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Gattin.

Wiesbaden, 30. Dezember 1915. Westendstr. 40.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Biebricher Friedhofes aus statt.



Einem schweren Leiden, das er sich im Dienste für das Vaterland zugezogen, erlag unser langjähriger Inseratenmetteur

# Philipp Wissmann.

Treu und gewissenhaft hat er stets seine Pflicht erfüllt. Wir werden sein Andenken in Ehren halten,

> Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Wiesbaden, 30. Dezember 1915.

V.81



Am 28, Dezember verschied nach langem, im Dienste für das Vaterland zugezogenem Leiden unser lieber Mitarbeiter, Herr

# Philipp Wissmann

Sein offener Charakter und seine kolleg. Liebenswürdigkeit sichern ihm ein bleibendes Andenken.

> Das technische Personal der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.



Infolge einer bor bem Seinbe in Franfreich erhaltenen Berlegung berichied im Lazarett unfer innigftgeliebter Cobn und Bruber

# Adam Pfeiffer

Kanonier in einem Selb-Art.-Regiment im 24. Lebensjahre-

> In tiefer Trauer Im Ramen ber Sinterbliebenen:

Joseph Pfeiffer.

Biesbaben, ben 28. Dezember 1915.

# Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort

. Hertz

Fernspr. 365 u. 6470. Langgasse 20.

# Drucksachen

Wiesbadener

# Ju vermieten

ftebenb aus 8 Bimmern, ju ver-mieten. Rab. Luifenftraße 7. Betr. . Dermaltung Wiesbadener Strafenbahnen.

Schöne 4-3im.-Bobn. m. Balt., 2 Keller u. 2 Monf. auf 1. Jan. 1916 im Saufe Albrechtftr. 24. 1. Stod, au verm aum Breife v. 700 Dt. jahrlich. Rah, bei Ruapp. Mauergaffe 8, fowie Albrechtftr. 24, im Lab. 5355

Frontfoiblube u. Stide, i, freier Lage, auf fol.s.v. Rof. Bhilippi. Bellmunbfir. 87. Part 5004

# Miet-Gesuche

eptl. mit Benfion auf 1. Januar au mieten gelucht. Offerten mit Breisanaabe unter M. 893 an die Geschäftsft, ds. BL. 3480

Moderne 4—5-Bim.-Bohn. i. S. od. SB. s. 1. od. 15, April gel. Anach. u. A. 891 bis 4. Jan. a. d. Geldäftskt. ds. Bl. 3466

# Offene Stellen

Selbitand. Madden f. Stelle a. Afibr.e. Daush.aufl. Jan. Rab. b. 3. Biebler. Steinaaffe 18, 2. 3491

# Dalen, pid. Raff., ig.u. Budttiere.

gut erbaltenes Sola, Trompete oder Signalborn, tauiche gegen Zwergobst. Bilb. J. Beier, 3512 llebernihal.

# Trauer-

in sauberer husfährung werden innerhalb kurser 3ett - In eiligen Yallen innerhalb zwei Stunden gelletert von der

Derlags-Anstalf & #

Mikolasstraße 11 Mauritiusstr. 12 Bismerdring 29

febr geeigneter, feit Sahren biergu benutter 1. Stod, be-

Bornehme 4-Sim.-Bohn. m. all. mod. Lubeh. im I. Stod auf 1. April an verm. Nah. Dob-beimer Strake 51, 1. l. 3506

Cebanfir. 5, Dh. 1., 3 Sim., Riffie auf aleich ob, fp au verm. 5812

# But möbliertes

Braves fleifig. Alleinmabden sum 1. Januar gefucht. f5330 Blatter Strafe 168.

Stundenfrau 3mal wochentl. gel. Goetbeftr. 11, Bart. 3528

Stellengesuche

Tiermarkt

u. 1 Rattenpinider (Riibe) b. s. pt. Delenenfir.18. Dib. Dr. b8117

# Kauf-Gesuche Altertümer.

Alte Lüfter, Borsellan, Röbel, Zeffel, Stüble u. fonft alles, was altertümlich ist, zu faufen gesucht. Offerten unter M. 627 an die Geschäftsstelle do.Bl. 2977

# Raufe

Gin Relbaeleife mit 2 Bagen au taufen ober au lelben gelucht. Offerten unt. Bl. 282 Filiale 1, Mauritinsftraße 12. fb398

# An die Kinder Wiesbadens!

Die Weihnachtsgloden find verflungen, aber Freude und Danfbarfeit für das, was fie uns tonten, hallt noch lange in uns allen nach. - Biele und überaus reiche Spenden find bis furz vor dem Chriftfest bei der Sammelftelle für Spielfachen und Bücher eingegangen und fofort wieder verteilt worden.

Sabt taufendfachen Dank, Ihr Kinder und Ihr Großen mit den Kinderherzen, daß Ihr durch Eure Freigebigkeit es den Frauen unferer Tapferen vorm Feinde ermöglicht habt, ihren Rindern felbst eine Weihnachtsüberraschung aufzubauen!

Rehmt auch den großen aufrichtigen Dant derer freundlich an, die so viel Freude, die Ihr bereitet habt, vermitteln durften!

Frau Ilse Runken.

Wiesbaden, Ende Dezember 1915.

für Lumpen per Kilogr. 12 Pig. für gestr. Wollumpen per Kilogr, 1.40 Mt., für Retalle die aller-böchten Preise. Mishamblung. Delenenstr. 28. Telephon 4088.

# Ju verkaufen

Reue Rabmaidine f. 38 Mt. fofort au vertaufen. 4. Abolfftr. 5, Stb. Bart. I.

Ballerbichte Bagenbede und 2 Möbelhafen mit Tragriemen au taufen gelucht. Möbelgelcaft Schwalbacher Strafe 47. 15880

Rinberwagen (bl. Raftenwag.) aut erhalten, su verfaufen. 15329 Blatter Straße 166.

# Berloren : Gefunden

Soldene Damenubr in brau-nem Lederarmband am 1. Feier-tag verloren auf dem Bege Reubauerstraße, Bergfirche, Geg. aute Belohn, abs. Reubauerstr. 2, Penfion Gertrud. f5337

# 10 Manergaffe 10

Brima Ochfen- und Rindfieifch . . . 1 mt. Roaftbraten und Benden . . . .

# Ralbebraten 1-1,20 mt. Stete frifches Sad-

# Fleifd - Ronfum 10 Mauergaffe 10

# Billiges Rindfleisch

jum Rochen . . . Bid. 96.5 jum Braten . . Bid. 100 s ohne Anochen . . Bid. 130.3

sowie Sett. Rur Sellmundftraße 22.

# Berorbnung.

Auf Grund des § 4 des Gefeves über den Belagerungdsustand beltimme ich für den Besehlsbereich der Gestung Mains:

Das Abbrennen von Fenerwerfs- und Explosivsörvern
aller Art sowie das Schiehen mit Platvatronen und der Berfauf dieser Gegenstände werden verboten. Ausnahmen beditzfen meiner besonderen Genehmigung.

Buwiderbandlungen werden mit Geldstrase nicht unter
sehn Mart oder mit entsprechender dast bestrast.

Mains. ben 22. Desember 1915, Der Couverneur ber feltung Maina: ges. Don Bilding, General ber Artillerie.

Auf Grund des § 9 b des Gefenes über den Belagerungs-auftand vom 4. Juni 1861 verbiete ich den Berkauf und das Ab-brennen ieglicher Art von Feuerwerkskörvern.

Frantfurt a. IR., ben 28. Dezember 1915. Der Kommanbierenbe General: oea.: Areiberr non Gall. General ber Infanterie.

# Mumelbung zur Rekrutierungsstammrolle (Stadtfreis Wiesbaden).

Die 1896, 1895, 1894 und früber geborenen Militärpflichtigen, über welche eine endgültige Enticheibung noch nicht getroffen ift — d. h. die von der Gestellung zur Musterung entsbunden oder bei einer der lebteren

auf Beit als arbeiteberwendunge unfähig anerfannt worden find, werben in Gemafifieit bes § 25 ber Deutschen Behr-Ordnung biermit aufgeforbert, fich sum Swede ber Anfnabme in die Refrutierungestammrolle

am 3., 4., 5. u. 6. Januar 1916 auf Bimmer Dr. 51 bes Rathaufes bormittags von 81/,-121/, Uhr

Die nicht in Biesbaben geborenen Militärpflichtigen bes Geburtstohrganges 1896 baben bei ber Anmeldung ihre Geburtsscheine, alle übrigen die in ihren Sänden befindlichen Militärvowiere (Musterungsausweis ufw.) vorzulegen.
Die Unterlasiung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird dis zu 30 Mart ober mit Saft dis zu 3 Tagen geadndet.

Biesbaben, ben 29. Dezember 1915,

Betanntmadung. Die ausländischen Arbeiter und beren Arbeitgeber werden darauf aufmerkam semacht, daß die Erneuserung der Arbeiter-Legitimationskarten für das Jahr 1916 unter Borlage der Deimatvapiere (Deimatschein, Arbeitsbuch, Dienstbutenduch, Reisenh, Geburtsschein, Williarpaviere und dergl.) bei demienigen Polisei-Nevier, in welchem der detreffende Arbeiter wohnt, alsbald beantragt werden muk. Wird die Erneuerung der Karte im Laufe des Monats Januar beantragt, so erfolgt die Aussertigung kost ernoben werden.

Wiedhoden den 27 Besenhar 1915

Biesbaben, ben 27. Desember 1915,

Der Polizei-Prafibent. 3. M .: Streubelein.

# Befannimadung.

Am Freitag, ben 24. und am Freitag, ben 31. Desember b.
3. ist die Berabiolgung von Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die aans oder teilweise aus Fleisch bestehen, an Berbraucher in Laben und an offenen Perfausöliätten gestattet. Bestallich ber Gast., Schant- und Speisewirtschaften verbleibt es bei bem bestehenden Berbot.

Biesbaben, ben 14. Desember 1915. Der Polisei. Prafibent. von Schend.

# Connenberg. - Befanntmadung.

Betrifft: Metallbeschlagnahme. Es wird barauf bingewiesen, daß die Bestimmungen über die Enteignung, Ablieferung und Sinzahlung der beschlagnahm-ten Gegenstände aus Kuvier, Messing und Reinnicks im Kreis-blatt Kr. 147 vom 14. Desember 1915 unter Kr. 758 veröffent-

licht sind. Der Seitvunkt, an welchem die beschlagnabmten Metalle von den Sammelstellen angenommen werden, wird demnächt in ortsäblicher Beise besannt gemacht. Erscheinen die auf diese Beise ausgesorderten Ablieserungspelichtigen nicht sum Ablieserungstermin oder einem anderen in der Zeit vom 1. Januar die 1. Februar 1916 ortsüblich bekannt gemachten Termin, so werden sie nach vorgeschriebenem Muster unter Strasandrohung nochmals schriftlich ausgesordert, zu einem bestimmten Termin

Benn ismand nachweislich Erfas bestellt bat, und dieser nicht die zum sessenen Termin geliesert ist, so kann ihm aufschriftlichen Antrog vor ober während des Termins ausnahmenseise die Frist zur Ablieserung die sum 21. März 1916 verlängert werden; nach diesem Zeitvunkt wird zur awangsweisen Einzehung geschritten. Die Kosten, welche durch ein derartiges Verlalten erwachsen, werden gesetzlich von dem Preis, der sür diese Verlalte besahlt wird, abgesogen.

Die Preise, welche sir die beschlagnahmten Meiallgegenstände besahlt werden, sind um 10 Vig. für ein Allogramm niedriger als dei der freiwilligen Ablieserung. Sie bei der freiwilligen Ablieserung, so werden auch ieht wieder die nicht beschlagnahmten in § 10 a der Bekanntmachung namentlich ausgesichten Aretallasgenlände zu den Beschlagnahmtensisen und die unter § 10 b ausgesührten Gegenstände, sowie Altmetalle zu den gelehlichen döchtwreisen in den Sammelsellen angenommen

Biesbaden, ben 16. Desember 1915.

Der Arcisansichuk bes Lanbfreifes Blesbaben.

non Deimburg.

Birb veröffentlicht. Sonnenberg. ben 29. Desember 1915.

Der Bürgermeifter, Budelt.

# Englische Sinanzirrtümer.

Man ift sehr liebenswürdig, wenn man die groiesten englischen Finansfabeleien über Deutschland "Irtilmer" nennt. Denn vieles bavon ift bewußte Fällschung, Anderes offenbart einen unerhörten Grad von Unwiffenbeit. Sonderbar ift dabei ber Bechiel von Erfenntnis und Marchen, Cowohl in ber englischen Preffe - wir erinnern nur an den "Economift" und an ben "Manchefter Guardian" - wie in der englischen Regierung bat es nicht an vernünftigen Stimmen gefehlt. Aber immer wieder treten Leute auf, die von einem bevorstehenden Finangenfammenbruch Deutschlands sprechen ober unfrer Finangebarung unglaubliche Dinge andichten.

Eine Beitlang behaupteten englifche Blatter allen Ernftes, die deutiche Reichsbant ftande auf der Ronfur & l'ifte, bie Musmeife bes Inftituts maren Schwindel, ber fich morgen icon offenbaren mußte. Davon tit es angefichts ber Tatfache ftill geworben. Runmehr bat man ber-ausgefunden, daß unfer Reichsichabsefreiar einen Baute-rott Deutschlands befürchtet und ibn nur noch abwenden tonne, wenn unfere Geinde eine erfledliche Kriegsentichabigung au gablen. Deshalb bürfe unter gar feinen Umftanben an Deutichland eine Kriegsentschäbigung gegablt
werben, denn bie Entente beabsichtige ja gerade den Finansaufammenbruch ibres argiten Geinbes.

Dagegen wird fortwährend mit ben "filbernen Augeln" weiter geprablt, obwohl auch icon die englische Regierung sugegeben bat, bag nicht mehr viele bavon vorhanden find. Bie frimmt ferner biefes Gelbprablen mit dem Jammerruf englischer Bantiers nach Mobilifierung aller natio-nalen Mittel überein? Ein Staat. der so viel Reichtumer hat, wie uns die englische Presse glauben machen will, braucht doch nicht zur allgemeinen Enteignung zu ichrei-ten? Es scheint eine Bombenangft in England uch die ten? Bahltraft und ben Auslandstredit au herrichen. Sonft wurden der englische Finangletretar und der englische Dandelsminifter nicht folch frampfhafte Berfuche machen, ber Belt einen Baren aufgubinden. Diefe Berluche find rein laderlich, denn man tann obne weiteres bie Unfinnigfeit ber Behauptungen nachweisen. Rimmt Montagu an, baß ein Renner ber Berhaltniffe fom Glauben ichenft, wenn er von einer Debung des Sterlingturfes in Rem-Port fpricht. Jeder weiß und tann es an den Aursberichten ablefen, daß der Sterlingturs sich von leinem Tiefftande nicht erholt hat, daß also der Zwed der Baluta-anleibe in Amerika nicht erreicht wurde. Sobald man den

anleihe in Amerika nicht erreicht wurde. Sobald man den englisch-amerikanischen Finangverkehr während des Arienes eiwas genauer ansieht, erkennt man die englischen Röte, die Schwäche des englischen Aredits in den Vereinigten Staaten. Wäre die Zahlkrast Großbritanniens wirklich unerschöpflich, so würden die Amerikaner die lehte englischfranzbsische Anleibe gierig geschlucht haben.
Auralich dat unsere Meichsregierung in der kriegswirtschaftlichen Denkschift die Entwicklung der verschiedenen Bahrungen obiektiv geschildert: Sie hat dabet keineswegs Aberschen, daß auch die Markwöhrung auf den Geldmärkten des Anslandes gelitten dat, sie konnte aber erkreulicherweise konstaieren, daß das Entwertungsverhältnis zwischen Warkfurs und Sterlingfurs sehr zu unseren Gunken ist. Martfurs und Sterlingfurd febr au unferen Gunften ift. Dan will mit after Gewalt unfere Solvens berunterwar-bigen und Bertreter ber englifden Regierung ichenen fich nicht, gu biefem Zwede bas bentiche Arebitivitem angufowarzen, obwohl fie ficherlich ebenjont wie wir die Restig-keit seines inneren Gehaltes tennen. Bare es anders, so wurde unsere Reichsbant tatsachlich ibrer Geldfüßen be-ranbt worden sein. Es ift fennseichnend für die deutsche Rreditwirticaft, daß die Reichsbant nur verbaltnismäßig wenig von ber Brivatwirticaft in Unfpruch genommen wurde. Gie fonnte ihren Goldbeftand fortmabrend vermehren. Die Englander ichliegen entichieben von fich auf andere. Das geichieht auch bei ber Beurteilung unferer Anleihefurfe. Diefe Rurfe, bie allerdings im Bergleich au ben englischen Anleibeturfen febr gunftig find, find feines. wegs, wie behauptet wird, von uns fünftlich gehalten; fie find bas Ergebnis eben ber Gelb- und Areditwirticaft, beren Boultat bie englische Regierung in Zweifel giebt. Bir brauchen feine Minbeftfurfe wie England, beffen An-leibegebanbe nach Lofung ber Zwangsjade in fich gufammenfiel.

Die Beit ift vorbei, daß man berartige Gabeln vor-bringen fonnte, in ber Gewifibeit, im neutralen Auslande Glauben baffir gu finden. Beute weiß auch bas neutrale Musland, mas von berartigen Rebensarten gu halten ift.

# Dolkerrechtswidriges Derhalten ber englischen

Berlin, 30. Des. (Brivat-Tel. Benf. Bin.) Unferem Gewährsmann wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: Anfang Dezember wurde der Dampfer "Goda-foh" auf der Fahrt nach Avpenhagen, sidlich von Frland, angehalten und erhielt eine englische Prisenmannschaft an Borb. Der Bubrer der Prifenmannschaft forderte die Offigiere ber "Godafoß" auf, ihre Anwesenheit an Bord gu verheimlichen, falls der Dampfer einem beutichen U-Boot begegnen follte. Belde Abfichten er mit biefer Aufforde-rung verfolgte, fagte er nicht, er bat fich aber wohl mit feiner Mannschaft versteden wollen, abnlich, wie es im Sommer dieses Jahres die englische Prifenmannschaft auf dem amerikanischen Bollichiff "Bah of Balmaba" getan hatte. Die "Pah of Balmaba" wurde bekanntlich von einem deutiden U-Boot aufgebracht, ale fie bereits eine englifche Brifenmannicaft, beftebend aus einem Offigier und vie: Dann, an Bord batte. Das Schiff murbe dann durch einen einzigen Unteroffigier bes U-Bootes mitfamt ber fünftopfigen Prifenbelabung in mehrtägiger Reife nach Gurbaven gebracht, mo bie englische Befatung endlich aus ihrem Aderen Berfted berausgeholt murbe.

# Der ichwedischenglische Doftkrieg.

Stodholm, 80. Des. (Eig. Zel. Benf. Bin.) Mus Malmo wird berichtet: Die Boftbireftion teilt mit, bag alle ameritanifchen Bofffiegel ber beute angefommenen Batetpoft von bem beichlagnahmten Boftbampfer Seffia Dlav" aufgebrochen maren. Die Gummipafete fehlten natftrlich unter ber freigegebenen Bafetpoft. Das biefige Ausmartige Amt bat feinen Gefandien in London beauf. tragt, bei ber englifden Regierung gegen die Beichlagnabme der ichwedischen Briefpoft des hollandifden Dampfers "Grifa" en projeftieren.

# Die Buricher "Friedensgedanten".

Berlin, 30. Dez. (Eig. Tel. Benj. Bin.) Das Berl. Tgbl." idreibt: In dem Artifel der "R. Bur. Big." bat das Wolffice Telegraphen-Bureau, das ibn perbreitete, Die Bemerfung angefnflpft, baf bie Annabme, hieler Artifel jat ein non bentider Seite ansgefiredter

Briedensfühler, felbftverftandlich unbegrundet fet. Dan wurde febr febl geben, wollte man in diefer gufabbemer-tung nur ein wenig glaubwürdiges offigiofes Dementi Die Erflarung, ju der bas Telegraphen-Bureau ermachtigt murbe, ift durchaus gutreffend. Ueber ben Urbefannt. Die betreffenbe Berfonlichfeit, bie in bem Artitel bas mibergibt, mas fie mehr ober meniger genau, ober mehr ober weniger vollftanbig in angeblich unterrichteten beutiden Rreifen gehört bat, burfte ameifellos von bem Gebanten geleitet gewelen fein, bag fie mit ber Ausfilhrung biefer Cache bem Grieben bienen tonne. (Das wollen mir gern glanben; in Birflichfeit ift aber ber Cache bes Friedens burch bie Beroffentlichung ein ich lechter Dienft eimiefen worben. Das bentiche Bolt ift im Innerften emport über biefe unwürdige Corte von Griebenbbedingungen, die England bas erreichen laffen, mas es will. für Deutichland aber nur eine Friedensbettelfuppe ofne Bettangen porfiebt. Daß eine bentiche Regierung fic nicht mit berartigen "Friebensgebanten" abgibt, ift felbitverftanblich; eine ichmere Beleibigung mare es, ihr folde Schwachheiten, die an Verrat grengen wurden, gugutranen. Aus unferem Belertreife find und mabrend bes geftrigen Tages jo viele Aenferungen des Unwillens über die törichte Buricher Beröffentlichung augegangen, daß man fühn behaupten darf, das deutiche Boff werde einen fo i- chen Freden ein mutig ablehnen. Schriftl.)
Die "Nordbeutiche Allgemeine Zeitung" foreibt an der Spibe ihres Blattes: "In der Auslandspresse macht sich die Reigung bewerkher, den gebern mitgetellten Artisch

Spibe ihres Blattes: "In der Auslandspresse macht sich die Reigung bemerkbar, den gestern mitgeteilten Artikel der "Reuen Kürcher Zeitung", "Friedensgedanken", zu Besprechungen über den Arieg und Kriedensztele au benuhen. Um jeder Freführung der deutschen öffentlichen Meinung vorzubengen, weisen wir ernent darauf fin, daß der Artikel lediglich private Gedanken enthält und daber nicht als Ausgangspunkt für ernüe Diskuffionen über die Anstaben leitender Areise dienen könne."

# Ernste Lage in China.

Bie bem Reuteriden Burcan aus Changbat gemelbet wirb, lagte ein revolutionarer Gubrer aus Japan, ber von einem Berichterftatter fiber bie Unabhangigfeitserffarung Junnans befragt murbe, es bange nunmehr von den anderen Misitärgouverneuren ab, ob sie sich der Re-volution anschließen wollten, die vor vierzehn Tagen end-gültig beschlossen worden sei. Ferner sagte er voraus, daß vor Ablauf dieser Boche, zu welcher Zeit Islanschiss Pro-klamation der Monarchie erwartet werde, eine allgemeine

Erflärung gegen Juanichifat erfolgen murde. "Dailn Telegraph" melbet aus Peting: Obgleich bie Meinungen beguglich ber Bebeutung ber revolutionaren Bewegung anseinandergeben, fo frimmen bie aus Gubwefthina erhaltenen Telegramme doch barin überein, daß die beiden Brovingen Junan und Awangfi fich abgeschieden haben und nun ihre Truppen muftern. Der Sauptführer icheint General Tfaiao zu fein, ein fähiger Offizier, der in Japan seine Ausbildung erhalten und ber icon im Jabre 1911 verfucht bat, eine befonbere Dungfte in Ifungn au grunden. Die Berichwörung icheint weit verzweigt und lange vorbereitet worden au fein, und bas ift mabriceinlich auch der Grund, weshalb die monarchtide Bewegung trot affer fremben Ratidlage überfturgt wurde, und meabalb die verameifeliften Unftrengungen ge-

macht wurden, die neue Dungftie au icaffen, um fo die Konfurrengversuche im Reime au erftiden. Die feparatiftische Bewegung bildet einen Gegenftoft ber vereinigien republifanifchen Bartet gegen ben Berfuch. den Abfolutismus wieder berauftellen. Die Glieger bier langen Berichwörungsfeite laufen bis nach Amerita, Singapur und ber Gibice, wo die dinefiiden Rauflente bie Repolution mit Geldmitteln unterfilit haben. Gine ftarte Rervofitat auferte fich icon longe auf ben großen Mart-ten, jo gum Beifviel in Schangbal. Benn bie eingeborenen Rauffente die Fremden im Unfloren lieben, fo murben doch ichon lange in vertraulichen Briefen Mitteilungen iber bas Bevorftebende gemacht. Die Sentralregierung unterliek nichts, um energisch vorzugeben. 3mei Sondermissionen, die beide reichtich mit Geld verschen waren, wurden nach Junnan und Awangsi geschicht, um die Solderstellung und Bereichte und bei Bellente beitelle und bei Bellente beitelle und bei Bellente beitelle und beitelle und bei Bellente bei beitelle und bei Bellente beitelle und bei Bellente beitelle und bei Bellente beitelle beit batesta gu faufen, mabrend General Tfaofun, ber bie be-rubmte britte Divilion befehligte, die im Januar 1912 Befing planderte, mit Gilmarichen von Geticuan fich ber Grense von Ameitichom naberte, um die ftrategtichen Bunfte au befetten und Junnan abaufdneiben. Der Berlauf ber Ereigniffe fann natürlich nicht vorausgefagt werden. Die Diplomaten in Befing frimmen jedoch barin überein, bag alles von Füanichifai felbft abbangt.

Bir erhalten ferner noch folgende Draftmelbungen:

Rotterbam, 29. Deg. (Gia. Tel., Benl. Bln.) Dem Londoner "Dailn Telegraph" wird aus Befing gemelbet, baf ber Sauptführer bes Aufftandes in den Bropemeldet, dan der Paupitivorer des Aufgandes in den Pro-vinzen Jünnan und Awangs der General Tsaiad sein soll, der auch ichon im Jahre 1911 einen unabhängigen Staat Jünnan au gründen versucht hatte. Die Verschwörung aegen Jüanichifai scheint kark verkreitet und von sanger Sand vorbereitet zu sein. Sie dürfte auch die Ausrufung der Monarchie von Juanschlifai beschleunigt baben. Dieser geht teht energifch mit Truppen und Beftechungen gegen bie Mufftanbifden por.

Die "Rene Burder Beitung" berichtet aus Betersburg: Aus Befing wird gemeldet, General Tiao Run mar-ichtere mit 80 000 Mann gegen bas aufftanbifche Jünnan.

# Bleine Briegsnachrichten.

Inbetriebfehung belgifcher Glashutten. Die großen Glashutten von Mariemont, Jenappes und Dampremo im eroberten Belgien, die feit bem Rriegsbeginn fill lagen, beginnen mit bem 3. Januar wieder ben vollen Betrieb. Biele Arbeiter finden baburch wieber lobnende Beidaftiquing.

Bum Bieberaufbau ber gerfiorien Rarpathenborfer. Bie und ein Brivattelegramm aus Budapeft melbet, fpen-bete bas Raichauer Infanterieregiment Rr. 84, bag ben Ramen Raifer Bilhelms tragt, 4600 Rronen für bie Bie-bererrichtung ber gerftorten Rarpatbenborfer. Die Spender wünichen, daß eines ber neuen Daufer die Aufichrift; Dans ber Raifer Bilbelm-Infanteriften" baben ioll.

Gine Carnegie-Spende. Carnegie bat dem belgifchen Silfstomitee in Bruffel 12 Millionen Dollars fiberwiesen. Rach Londoner Rachrichten bat er weitere Betrage für die belaifchen Rriegogefangenen in Denifchland gur Berfügung geftellt

Gin britifder General ichwer verwundet. Der britifde Brigadegeneral Gell wurde an ber frangofiiden Gront femer vermunbet.

Bebandlung der Beibnachisnrlanber in England. Die Morning Bon" tabelt die Art, mit der hunderten von Soldaten, die mit Beibnachtsurlaub von Granfreich nach ana-

land gefommen waren, biefer Urlaub verborben worden fei. Biele von ihnen tamen erft am 24. Dezember abends an und fonnten ihre ferngelegenen Bohnplabe nicht mehr erreichen; benn, ba ber 1. Feiertag als Sonntag gilt, und ber 2. Feiertag ein Sonntag mar, und an ben Sonntagen befanntlich ber gange Bugverkehr fill ftebt, waren bie Urlauber gendigt, in London gu bleiben. Biele waren geamungen, die Racht auf der Strafe au verleben, und alle waren febr ungliddlich darüber, bag fie fo von ben turgen Tagen 2 verlieren muften.

Gine nene tanabifde Rriegsauleihe. Reuter melbet aus Ottowa: Bie verlautet, wird die fanabifche Regierung eine neue Ariegsanleibe in voransfichtlicher Sobe von 300 Mile lionen Dollars binnen furgem aufnehmen.

Die Ruffen in Berfien. Reuter melbet aus Teberan: Die Ruffen baben Rafam befest und ruden gegen Afpahau vor, bas fenfeits ber ruffifden Intereffengone liegt.

# Rundichau.

## Gin nener prenfifder Rriegsfrebit.

Der am 13. Januar fich wieder verfammelnde preuftiche Landtag wird voraussichtlich auch eine neue Ertegsfreditvorlage gu genehmigen haben, ba ber vom vorigen Lauding bewistigte Kriegsfredit von 11/2 Bistlarden Mark bis jum 1. April 1916 wahrscheinlich aufgebraucht fein wird. 400 Millionen bavon find verwendet worden für den Biederaufban Oftpreugens, ferner murben erbeb. liche Summen an die Gemeinden gegeben als Buichfife für die Rriensfürjorge, bagu tommen bie Beteiligungsgiffern des preußischen Stoats an verschiebenen wirticaftlichen Unternehmungen bes Reichs (Rriegsgetreibegefellichaft, Erweiterung ober Reugrunbung von Stidftoffabrifen ufm.). Augenblidlich freben noch 400 Millionen Mart ber Staats-regierung gur Berfügung, bie aber nur noch für einen begrengten Beitraum reichen fonnen.

Preugens Gelbbebarf.

Aus früheren Andeutungen ging bereits hervor, dah ber preuhische Finangminifter jur Bilanzierung des Reichsetats Zuschläge zu den direkten Steuern beantragen wird. Jeht lüstet die "Areus-Beitung" den Schleier, indem sie mitteilt: Wie wir hören, wird sich der durch Zuschläge zur Einsommen- und Vermögenskeuer zu deckende Bedarf Preuhens auf rund 100 Millionen Mark belaufen. — Das würde auf eine ganz erhebliche Steuerbelastung in Preuhen finanssaufen, da die Steuerpuschläge für das Jahr fen binauslaufen, ba bie Steuergufdlage für bas Jahr 1914 auf 63 Millionen Mart angefeht maren und jeht etwa 168 Millionen aufgebracht werben follen. Es würde, falls das Gesch vom 26. Mai 1909 im übrigen bestehen bliebe, ber Zuschlag für bas tommende Steuerjahr fich fast verdrei-

## Beftenerung ber Ariegsgewinne.

Die Ausführungsbestimmungen fiber das Gefet be-treffend die Borbereitung ber Befteuerung ber Rriegsgewinne find anfangs Januar gu erwarten.

Dentichland ertennt Carranga an.

Der "B. Q.-A." ichreibt: Rachbem fich bie unbaltbaren inneren Birren in Merito bereits por einiger Beit gelegt haben, und es Carranga gelungen ift, die Macht in feiner Sand wieder au vereinigen, find auch viele feiner bisberigen Gegner in fein Lager Abergegangen und haben Carranga als ben Brafibenten anertannt, ber gurgeit bas Band be-berricht. Die beutiche Regierung, die begreififchrweife bas Bedurfnis batte, nach langerer Beit wieder mit einer befestigien Regierung in Bealebung an treten, bat daber nicht verfehlt, auch ihrerfeits Carranga als bergeitigen Brafibenten von Merito anguerfennen, und bat baburch auch ins-besondere bie uneingeschränfte Buftimmung ber beutichen Koloniften in Merito gefunden. Einer endgültigen Regelung der gangen Frage ift durch bie deutiche Anerkennung natürlich nicht vorgegriffen worden.

# Cette Drahtnachrichten

# General Pau im ruffifchen Hauptquartier.

Schweiger Grenge, 30. Deg. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Die frangofifche Militargefandtichaft unter Gubrung des Generals Bau ift von Betersburg nach dem ruffifden Sauptonartier abgereift.

# General Rughi im Kaukafus.

Schweiger Grenge, 30. Deg. (Eig. Tel. Benf. Bin) Bie Parifer Blatter melben, ift General Rufti nach bem Raufafus abgereift, mo er fechs Bochen Aufenthale nehmen wird. Bor der Abrelfe hatte er eine langere Unterrebung mit bem Rriegsminifter.

# Ruffliche Anleihe in Japan.

Edmeiger Grenge, 30. Des. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Bie Comeiger Blättern aus Beteraburg gemelbet wird, bewilligten japanifche Bantiers in Dalun, Schanghat und nofohama ber ruffiiden Regierung eine Baluta-Anleihe in Sobe von 120 Millionen Den (au 2,9 DR.) gegen Sinterlogung von Schatifcinen.

# Die wantende englische Berrichaft in Indien.

Lugano, 30. Des. (I.-II.-Tel.)

Die italienifche Breffe bezeichnet bie englische Benehs mignng bes indifden Rationaltongreffes in Bombay als Beweis bafür, bag England feine Berricaft in Inbien manten fliblt. (2. R.)

Berantwerilich für Politif, Geuilleton und Sportt Carl Diepel; für ben abrigen tedoftionellen Indalt: Dans Danefe; für ben Reflamme und Inferatenteil; Garl Rollel. Sämilich in Wiesbaden, Deud u. Berlag ber Biesbadener Berlags-Anftalt G. m. b. D.

Bufdriften feber Art bitten wir nicht verfonlich, fonbern ftets an ben Berlag, Die Schriftleitung ober Gefchäfisftelle zu abreffieren,

# Wellerbericht der Welterdienstitelle Weilburg.

Borausfichtliche Witterung für 31. Dezember :

Weift wolfig und triibe, ftridweife noch leichte Rieberfolinge, Barmeperhaltniffe wenig geandert.

Bafferftand : Rheinbegel Caub geftern ?, bente 2.92

Labnpegel geftern 4.06, bente 3.60. Connenanfgang 8.14 | Mondanfgang 2.98
Connenuntergang 3.52 | Monduntergang 14.42 31. Des.

Von einschneidender Bedeutung

gleichen Vorteile wie im Vorjahre trotz grosser Preissteigerung aller Stoffe bietet mein Ausverkauf

> Montag früh 9 Uhr

Seiden-Kleider

Gruppe I

Sammet-Kleider

Gruppe I

sonst 48—65

Jacken-Kleider Frotté

Gruppe I U.75

4.50

0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Monopol - Lichtspiele Wilhelmstrasse 8 Das führende Kino!

Heute, morgen und Freitag prolongiert auf vielseitiges Verlangen;

Der bedeutendste Detektiv-Schlager! (4 Akte)

Erstaufführung der sensationellen Kriegsaufnahmen

(zugleich anerkannt schönste Alpen-Aufnahmen!)

Oesterreichs Krieg in 3000 Meter Hone

Das Beste, hierin bisher jemals gebotene! sowie gutes lustiges Belprogramm.

Von 8-71/2 Uhr zu Jugendvorstellungen ermässigten Preisen

mit besenders gutem Programm. Näheres siehe Piakatsliulen.

Sein schwierigster F

Detektiv Joe Deebs

Seiden-

Blusen

Gruppe I

sonst 7.50-14 Sammet-Jacken

Gruppe I 10.50

sonst

Kleider bestickt

ventur=Ausver

Gruppe I 4.75

sonst

Langgasse 35 Ecke Bärenstr.

# — Königliche Schauspiele. -

Connerstag, 80. Des., nachm. 8 Uhr. Bet anfgeb. Abonnement. Boltspreife. Schneemitten und bie Reben 3merge.

Schneewitigen und die Keden Iwerge.

Beihnackesmärchen in 6 Aften (8 Bildern) von C. A. Görner. Rufif von A. Richex. — In Seeme gelest von derr Oder-Megliffeur Redus.

L. Aft: Der Zanderspiegel. — L. Aft: Bei den fleben Zwergen. — L. Aft: Sie Krümerin. — 4. Aft: Die Odhfidndlerin. — 3. Aft: Schneewitichens Erfolung. — 6. Aft: Seille Rackt. — helfige Rackt. 
Erfolung. — 6. Aft: Seille Rackt. — helfige Rackt. 
Epielleitung: Gerr Oder-Regisseur Redus.

Bunkfalische Leitung: Gerr Appellmeiher Rocher.

Ende gegen Ras life. Enbe gegen 5.80 Uhr.

Abounement &. Albende 7 Hbr. IL Borftellung. Mbenbe 7 life.

Mignon.
Oper in 8 Aften. Mit Benutung des Goethe'ichen Romans "Bilbelm Reifter's Lebrjahre" von Michel Carre und Jules Bardier, Deutich non Herb. Gumbert. Mußt von Ambrotje Thomas. (Blesdad. Cinrichtung.) herr Edarb Bilbeim Deifter . . . . . . . . . Bothario . . . . . . . . . . .

Grau Griebfelbt Øhilime, ............. Derr Regtopf Mitglieber einer reifenben Edaufpielertruppe Brau Rramer Derr Beder

Brignon .
Harno, Zigenner, .
Habrer einer Geiltangerbande
Herbetich .
Der Gurk von Tiefenbach .
Baron von Mofenberg .
Geine Gemachtin . herr Bollin herr Jacoby fri. Roller herr Eples Zollin Jacoba

Bochenfpielplan. Freitag, 21. Dezember, abenbs 6 Uhr, Abonnement A.: Bumpacivagabundus. — Cambiag, 1. Januar, Ab. D.: Undine. — Eonniag, 2., Ab. B.: Lannfäufer. — Montag, 2., Ab. C.: Die große Baufe.

- Refideng = Theater. -Donnerstag, ben 30. Dezember. Abends 7 libr.

Die felige Exsellens. Buftfpiel in & Aften von Rubolf Prebber unb Ben Baliber Stein. Spielleitung: Dr. Derman Rauch, Burft Ernft Albrecht . Gri Grid BRoller

Berner hollmann heinrich Ramm Theobora Borft Derm. Reffelträger Frieba Calbern Rubolf Bartaf Rommergienrat Schneiber . .

Reinfold Cager Rub. Miltner-Sconau Bofbaurat Schrötter . . . . . . . . Tifdlermeifier Rieinide . . . . . . Docar Bugge Sans Bliefer Margarete Glacfer Bort Bobm Mibert 3hle Bafdfe, vereibigter Tagator . . Boltbirefter a. D., . 

. . . Guftan Schend Derlehrer, ber Beligen Ergelleng . Geobor Britit 

Peter, Diener, . . . . . . . . Georg Man Delene, Dausmabden, . . . . . . . . . . . . Quife Deloica Georg Man

Bodenfpielpian. Freitag, 81. Des.: Reu einftus. Gin toller Ginfall. Camstag, 1. Januar, nachm. 8.30 Uhr: Ginrmidgll. Abends 7 Uhr: Gin toller Ginfall.

# Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 30. Dez. :

Nachmittage 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapelimeister. 1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon

2. Ouverture z. Operette "Der Zigeunerbaron" Joh. Strauss B. Ein Wort, Lied O. Nicolai 4. Finale aus der Oper "Lohen-grin" R. Wagner

grin" R. Wagner
5. Die Schlittschuhläufer,
Walzer E. Waldteufel 6, Ouverture zur Oper "Das Glöckchen des Eremiten" A. Maillart 7. Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" R. Wagner 8. Kaiserjäger-Marsch R. Eilenberg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht,

Städtischer Musikdirektor. 1. Sakuntala, Konzert-Ouver-C. Goldmark 2. Hymnus an die aufgehende Sonne R. Mandl

3. Drei norwegische Tänze, op. 53 E. Grieg 4. Vorspiel zu "Das Christ-H. Pfitzner elflein\* 5. Präludien, symphonische

Dichtung

Fr. Liszt.

Thalia-Theater. Geftes u. gröbtes Lichtfpielbaus mit Rang und Logen. Bom 29 .- 81, Dezember : Anf gefahrvoller Chiene. Genfationsbrama in 8 Aften. Die Anbere. Buftipiel in 2 Aften.

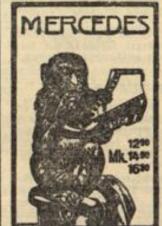
· Kinephon = = Theater, Taunus Rrage 1. Bom 28 .- 81. Desember : 4 luftige Roge! wielfeden Bunfc verlangert : Konrad Dreher

Inrann von Mucendorf. liber Gilmidmant in 8 Atie

# Monopol-

Bom 20.—81. Dezember: Erftaufführung! Defterreichs Rrieg in 3000 Meter Sone! Anerfannt beite Rriegs-

Biesbadener Berannaunas.Balaft Dotheimer Strafe 19. Donnausting, 20. Dez., abbs. 8 Uhr: Buntes Theater. ne und Seiemogs gwet ! ftellnugen 2.50 unb 8 lifer.



rerkanf für Wiesbeden Blumenthal Kirchgasse 39.

# Brennholz.

Tannen, grob gespalten, Sentner 2 ML. Buchen, grob gespalten, Sentner 1.80 ML. Tannen-An-gundebolg, sein gespalten, 2.80 ML, Union - Briketts und Roblen empfiehlt 3780 Wilh, Dobmann, Gebanftr. 6. Telephon 948.

# Kinephon

. Max Landa

(Lessingtheater, Berlin)

Mia May
(die beliebte Filmkûnstlerin)

Taunusstrasse I. Des ausserordentlich starken Erfolges wegen verlängert bis

Preitag, 31. Dez. 1915. Konrad Dreher der allbeliebte bayrische Hofschauspieler ala

# Muckengori

Heiterer Schwank in 3 Akten.

# Wenn frauen studieren.

Moderne Burleske mitden hervorragendsten Schauspielern wie:

> Otto Treptow, Helene Voss. J. Morway.

Pikanter Humori Sehr lustige Handlung!

Die Natur im Winterkleide Wunderbare Naturaufn.

Die neuesten Kriegsperichts aus allen Pronten.

Um der starken Ueberfüllung in den Abendvorstellungen vorzubeugen, wird gebeten, auch die Nachmittagsvorstellung. zu berücksichtigen. mis

Ia Schmierfeife liefere folange Borrat i. 100-Bfd.-gaffern für 36. – Rart gegen Radnabme. 2009

Gid, Boorde b. Riel.

# Städt. Sparkaffe Biebrich

Am Montag den 3. Januar

Fernibrecher Mr. 50 Biebrich



Boftichectionto Frantfurt a. DR. Mt. 3923

mündelficher

3insiuß 31/2-4% Tägliche Berginfung

Bermietung von Sicherheitsichränken.

Raffenlotal: Biebrich, Rathansftrage Rr. 59. Geoffnet bon 8-121/2 unb 3-5 116r.

# Gottwald's P

sind seit Jahrzehnten bekannt und beliebt.

F. Gottwald, Rheinstr. 85, Telephon 2687.

Fener-Berficherungen bon I. Gefellichaft merben aufgenommen. hochtattenftr. 12, Part.

!! Oblifette !!

Rarte "Sinbenburg" v. Flafche 2.50 Mt. (fft. Sulammenfehung). Marte, Senrich Troden" Rlafche 1.50 Mt. (ift. Speierlingfett). Gilberne Mebaiffe.

!! Beerenweine!!
Seidelbeer-Bein (blutbildend).
Iobannisbeer-Bein (ldwn. pik.).
Iobannisbeer-Bein (rot-gold.).
Etackelbeer-Bein (vot-gold.).
Etackelbeer-Bein (Krf. f. Ralaga).
Brombeer-Bein (Krf. f. Ralaga).
Brombeer-Bein (Krf. f. Ralaga).
Brombeer-Bein (Krf. f. Ralaga).
1! la Apfelweine!!
4 Like 35 Ff. 4. Like 30 Pf.
Epeterling
4 Elaice 45 Ff. 4. Liker 35 Pf.
Borsborfer
4 Liker 50 Ff. 4. Liker 35 Pf.
La Dauborner, Litbre, Kognel.
Is dinft. Einfanisanelle für Heldfantinen, Lazareite ufw.
F. Henrich, !! Beerenweine !!

F. Henrich, Telephon 1914. Blüderftr. 24.



Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritiusftraße 5

neben Balballa. Telephon 2115.

# Schuhwaren

tann jedermonn noch taufen, welcher nicht fo fireng auf die Mode achtet, weil ich noch großen Borrat an loiden Artifeln für derren und Damen babe aus guten Qualität, die noch vor dem Ariege bergeftelt wurden. Desbald bin ich noch in der Lage, gute Ware fait zur bälfte des beutigen Preifes zu verfaufen. 3492

# Preifes su verfaufen.

Dauer-Wäsche (unübertroffen), große@riparnis Belte Leinenfragen 40 Pfennig. Faulbrunnenftraße 10. 3187

Achtung, Baibe-Blatten, folange Borrat St. 2 Mt. Karbid-Lifc-lampen wieber eingetroffen. Klauft, Bleichtraße 15. 3480 Teleion 4906

Elettr. Tofchenlampen, cotte Birn., Batterien, ausprob., ftets fr. B. Rraufe, Bellrinftr. 10. 3834

heute und morgen Freitag



empfleblt

Ullmann, idlächteret. Manergalle 12. Telephon 3244